

Tempelhofer Schachblätter

155. Ausgabe

22. April 2019

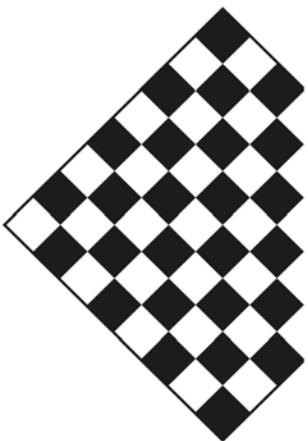
53. Jahrgang



Das neue Team



v.l.: Sfe Adrian Sitte, Dieter Wardenbach, Ingo Alberth, Banchaa Zimdahl, Jan Engelmann



**Schachklub
Tempelhof 1931 e.V.**

Tempelhofer Schachblätter

Inhaltsübersicht:

Einleitendes Vorwort	Seite (n)	03 - 04
Allgemeines zum Vorstand	Seite(n)	03
Erläuterung zu verspätetem Erscheinen von Ausgabe 155	Seite(n)	04
Rückblick auf das Kalenderjahr 2018	Seite(n)	05 – 18
Klubmeisterschaft 2017/18	Seite(n)	05 – 06
Klubpokal 2017/18	Seite(n)	06 – 07
Seniorenmeisterschaft 2017/18	Seite(n)	07 – 08
Sommerturnier 2017/18	Seite(n)	08
Damenmeisterschaft 2017/18	Seite(n)	09
Neujahrsblitz 2018	Seite(n)	09
Monatsblitzturniere 2018	Seite(n)	10 – 12
BMM- und BFL-Abschluss 2017/18	Seite(n)	12 – 13
Stolzenhagen 2018	Seite(n)	14 – 16
Grill- und Sommerfest 2018	Seite(n)	16 – 18
BFL – Abschluss 2018/ 19	Seite(n)	18 – 19
BMM – Abschluss	Seite(n)	20 – 24
Klubmeisterschaft 2018/ 19	Seite(n)	24 – 25
Klubpokal 2018/ 19	Seite(n)	25 – 26
Jugend / Schnellschachturnier	Seite(n)	26 – 28
Besuch vom Berliner Meister	Seite(n)	28
Hechtvortrag zum 80. (Ketzerischer Blick auf die Rochade)	Seite(n)	29 – 40
Einladung zum Grillfest 2019	Seite(n)	40 – 41
D-Klassenturnier beim SKT 2019	Seiten(n)	41 – 42
Terminplan 2019/ 20	Seite(n)	42 – 43
Ausschreibung Sommerprogramm	Seite(n)	43 – 44
Hechtvortrag zum 80. (Feldfeger)	Seite(n)	45 – 49
DWZ – Übersicht	Seite(n)	49 – 51
Ausblick	Seite(n)	51

Tempelhofer Schachblätter

Blick auf Verein und Saison 2018/ 19 – neue Besen kehren gut !

Der neue Vorstand (siehe Umschlagsfoto) ist etwas ungewöhnlich aber satzungsgerecht als komplettes Vorstandsteam angetreten und gewählt worden (JHV vom 25.05.2018). Gewisse organisatorische Schief lagen, verbunden mit dem vorübergehenden Ausfall des angestammten Klubheims gebaren die Idee die interne Kommunikation unter den Vorstandsmitgliedern und angegliederten Funktionsträgern zu verbessern, um so effektiver zusammen zu arbeiten. Die Sitzungen der Projektgruppe „Neuer Vorstandsvorsitzender“, ein Initiativprojekt von Sf Adrian Sitte, verliefen nicht zielführend, so entstand eine kleine Gruppe einsatzwilliger Schachfreunde, der aktuelle Vorstand.

Dieser ist angetreten sich im Besonderen gegenseitig bei anstehenden Aufgaben zu helfen, jenseits einer eng formalen Zuständigkeitsdefinition, deren Aufgabenumfang zumindest nominal so manchen Schachfreund abschreckt. Im Vertrauen auf dieses Fundament erklärten Willens war der bisherige Vorsitzende Sf Banchaa Zimdahl zur Weiterführung des Vereinsvorsitzes bereit.

Auch wenn es nicht immer allen bewusst zu sein scheint, die Bagatellisierung des Aufgabenumfangs von Vorstandsmitgliedern, die u.a. voll berufstätig sind ist nicht geboten, kurze Kommunikation und nachhaltig verbindliche Absprachen sind notwendiger denn je, weil der Vereinskörper gegenwärtig schrumpft und nicht alle Mitglieder für unterstützende Aufgaben verfügbar sind. Grundsätzlich sollten bestimmte Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden, wobei die Übergabeparameter von Arbeitsmaterialien und Organisationsdaten funktional standardisiert werden sollten, sprechen wir also über **Kultur**:

- Vereinheitlichte Partieanalyse als Export PGN (portable-gamenotation), auch zur visualisierten Darstellung auf der neuen Homepage, gegenwärtig als Entwurf unter <http://schachklub-tempelhof-neu.de> zu erreichen.
- Fotos von z.B. den Mannschaften BMM, BFL etc. (bis max 2 MB)
- Zentrales Dokumentenmanagement von Schriftfassungen und Werbemitteln, Aushängen etc.. (DSGVO konforme Anpassung)
- Zentralisieren einer Funktion der Außendarstellung bei kostenfreien Lokalzeitungen (Verteiler erstellen und pflegen, Medienkalender, etc.)

Wenn diese einfachen Vorgaben konsequent angewandt werden, bin ich sehr zuversichtlich, dass sowohl der Vorstand, als auch die Funktionsträger und Mitarbeiter den erforderlichen Aufgaben zum gefälligen Betrieb und einer nachhaltig prosperierenden Entwicklung mit deutlich verringertem Aufwand nachkommen können.

Thomas Voss

Tempelhofer Schachblätter

Verehrte Mitglieder/Innen, Schachfreunde und Kritiker:

Der ursprüngliche Erscheinungstermin unserer Vereinszeitschrift war für den 17. August 2018 vorgesehen, es sollten für einen ordentlichen Rückblick auf das Vereinsgeschehen und die Schachsaison 2 Ausgaben pro Kalenderjahr regelmäßig erscheinen, dem war 2018 nicht so, es gab Gründe dafür:

Im Nachgang der JHV 2018 wurde der Verein im Zweifel an Formalien ordnungsgemäßer Ladung der JHV verklagt; im Rahmen der Treuepflicht des klagenden Mitgliedes ist dies ein legitimer Vorgang, dennoch ist dem Verein damit automatisch die Rücklagenbildungspflicht auferlegt, weil mit dem Gebot der Treuhänderschaft über die Finanzmittel, die Rücklagenbildung der Umlageverpflichtung vorzuziehen ist. Da mit dem Nichterscheinen der Vereinszeitung der Betriebszweck des Vereins nicht unmittelbar gefährdet gewesen ist, wurde die Printausgabe bis zur Abschätzung des Aufwands der Kosten zur Verteidigung/Erwiderung verschoben.

Der neu angetretene Vorstand sah sich so einem deutlich zeitaufwendigerem Arbeitspensum gegenüber, zu welchem sich insbesondere im Zuge allgemeiner Rechtsfolgenabschätzung auch die Ausgestaltung notwendiger Anpassungen betriebsnotwendiger Dokumente und Technologien nach den Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung DSGVO addierten, zwischen Hysterie und tatsächlich Notwendigem abzuwägen bedarf solider Recherche und kleinteiliger Feinarbeit. Allgemein gesprochen gelten für gemeinnützige Vereine bis zu 250 Mitgliedern Regeln, die dem Schutz- und Interessenraum von Vereinen großzügige Ausgestaltungsmöglichkeiten lassen, dennoch gibt es klare Vorgaben im Zusammenwirken mit dem Bundesdatenschutzgesetz, welche sorgfältigen Umgang mit Mitgliederdaten verbindlich regeln und nicht als unbotmäßige Bürokratisierung missverstanden werden sollten. Viele gewohnt zeitnah kommunizierten Ereignisse des Vereinsgeschehens, auch und gerade Verwaltungsinternes, erweckte so einen leicht chaotischen Eindruck, im Ausblick auf der vorletzten Seite möchte gern aufzeigen, dass das genaue Gegenteil der Fall ist.

Zu guter Letzt steht der Onlineauftritt des Vereins vor Veränderungen. Die durch Tilo Schumann (Webentwickler) entworfene Homepage des Vereins wird technisch leider nicht mehr so ohne weiteres im Technologieparadigma der Gegenwart und Zukunft unterstützt, genaueres folgt in gesonderter Darstellung im Ausblick. Der Verein ist für das lange hochfunktionale Modell Tilo Schumann zu großem Dank verpflichtet, leider kann ich mit Tilos ausgesprochen professionellen Kenntnissen nicht aufwarten und muss mich in diese Dinge erst efinden, Hilfe ist stets willkommen.

Thomas Voss

Aus o.g. Gründen folgt nun eine Aufarbeitung des Jahres 2018:

Tempelhofer Schachblätter

Wir gratulieren dem Klubmeister der Saison 2017/ 18: Adrian Sitte



Amüsante Abwechslung, der Dauerabonnent der **SKT Klubmeisterschaft**, Sf Dr. Martin Schmidbauer wurde von seinem ärgsten Konkurrenten Sf **Adrian Sitte** abgelöst. Punktgleich nach der letzten Runde verzichtete Martin aus Termingründen auf einen Stichkampf. Die Kontrahenten lieferten sich auch im Finale des Klupokals ein packendes Duell (interaktive Darstellung auf der Vereinshomepage).

Foto:
Sf Adrian Sitte mit verdientem Klupokal,

In der **zweiten Klasse** gingen die Plätze **1** und **2** an Banchaa Zimdahl und Michael Schramm (**Bild rechts**).



In der **dritten Klasse** belegten Rolf Martens und Contantin Fontaine (**Bild links**) die ersten Plätze.



In der vierten Klasse gingen die beiden vorderen Plätze an Jan Engelmann und Thomas Voß (**Bild rechts**).

Die Vergabe von Sachpreisen wurde aus organisatorischen Gründen vertagt, eine Nachreichung wurde aus verschiedenen Gründen von Organisation und Planung verworfen.

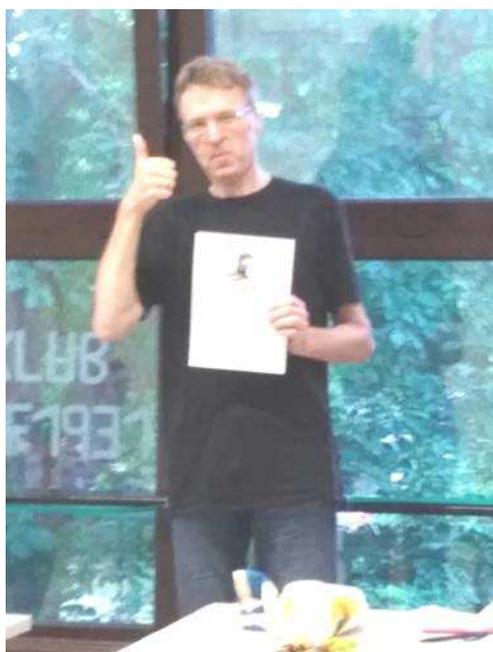


Tempelhofer Schachblätter

Rangliste der Klubmeisterschaft nach der 9. Runde Stand 27.04.2018

Rang	Teilnehmer	TWZ	G	S	R	V	Punkte	Buchholz	SoBer
1	Schmidbauer, Martin	2227	9	8	1	0	8.5	49.5	45.25
2	Sitte Adrian	1921	9	8	1	0	8.5	49.0	44.75
3	Teske, Tim	1871	9	6	1	2	6.5	49.0	29.00
4	Ketterling Hans-Peter	1646	9	5	2	2	6.0	51.0	28.25
5	Zimdahl, Banchaa	1660	9	5	1	3	5.5	49.0	24.75
6	Schmidt, Rainer	1658	9	5	1	3	5.5	46.5	22.50
7	Fey, Jens	1636	9	5	0	4	5.0	45.0	21.00
8	Engelmann, Jan		9	5	0	4	5.0	43.0	20.50
9	Schramm, Michael	1514	9	4	2	3	5.0	41.0	19.50
10	Fontaine, Constantin	1519	9	4	1	4	4.5	51.5	21.00
11	Staats, Carsten	1409	9	4	1	4	4.5	46.0	17.50
12	Martens, Rolf	1615	9	4	1	4	4.5	45.0	17.75
13	Schulz, Manfred	1600	9	4	1	4	4.5	41.5	16.00
14	Voß, Thomas	1304	9	3	3	3	4.5	39.0	17.25
15	Berger, Kristina	1173	9	1	7	1	4.5	35.0	16.25
16	Klevenow, Ursula	1634	9	3	3	3	4.5	35.0	14.75
17	Conrad, Jobst	1257	9	2	4	3	4.0	39.5	15.75
18	Ketterling, Heide	1352	9	3	2	4	4.0	38.5	14.50
19	Traeger, Joachim	1169	9	2	4	3	4.0	37.0	14.25
20	Riedel, Armin	1386	9	3	2	4	4.0	36.5	10.50
21	Püschel, Gisela	1591	9	2	4	3	4.0	33.0	13.00
22	Brecker, Rudolf	933	9	2	3	4	3.5	37.0	12.75
23	Wardenbach, Dieter		9	1	5	3	3.5	34.0	11.25
24	Hadlich, Roland	1542	9	2	2	5	3.0	36.5	10.00
25	Bicknase, Edda	947	9	0	5	4	2.5	32.0	8.25
26	Alberth, Ingo	1056	9	2	1	6	2.5	32.0	6.50
27	Brosius, Reno	1261	9	1	2	6	2.0	32.5	5.25
28	Niewind, Helga	787	9	1	2	6	2.0	32.0	5.75

**Wir gratulieren dem Sieger des SKT – Klubpokals der Saison
2917/ 18 Dr. Martin Schmidbauer.**



Finale:

Name	Name	Ergebnis
Schmidbauer, Martin	Sitte, Adrian	0,5 - 0,5 / 1 - 0

Halbfinale

Name	Name	Ergebnis
Sitte, Adrian	Staats, Carsten	1 - 0
Schmidbauer, Martin	Engelmann, Jan	1 - 0

Tempelhofer Schachblätter

1/4- Finale

Name	Name	Ergebnis
Sitte, Adrian	Tahiri, Daut	1 - 0
Schmidbauer, Martin	Fontaine, Constantin	1 - 0
Engelmann, Jan	Zimdahl, Banchaa	0,5 - 0,5, 0,5 - 0,5 / Los
Staats, Carsten	Brosius, Reno	1 - 0

1/8- Finale

Name	Name	Ergebnis
Engelmann, Jan	Ketterling, Hans-Peter	1 - 0
Klevenow, Ursula	Fontaine, Constantin	0 - 1
Berger, Kristina	Staats, Carsten	0 - 1
Ketterling, Heide	Sitte, Adrian	0 - 1
Martens, Rolf	Schmidbauer, Martin	0 - 1
Zimdahl, Banchaa	Schramm, Michael	1 - 0
Tahiri, Daut	Hartl, Dennis	+ - -
Brosius, Reno	Alberth, Ingo	1 - 0

Vorrunde

Name	Name	Ergebnis
Püschel, Gisela	Brosius, Reno	0 - 1
Ketterling, Heide	Niewind, Helga	1 - 0
Schmidbauer, Martin	Brecker, Rudolf	1 - 0
Staats, Carsten	Traeger, Joachim	1 - 0
Engelmann, Jan	Fey, Jens	1 - 0
Schulz, Manfred	Schramm, Michael	0,5 - 0,5 / 0 - 1
Riedel, Arnim	Klevenow, Ursula	0 - 1
Ketterling, Hans-Peter	Siefke, Benedikt	1 - 0
Sitte, Adrian	Conrad, Jobst	1 - 0

Rolf Martens ist Seniorenmeister 2018

Rolf Martens hat die **Seniorenmeisterschaft 2018** für sich entschieden, mit überzeugenden **6,5** Punkten aus **7** Partien und einer starken Turnierperformance von **1883**. Als Einziger konnte **Hans-Peter Ketterling** dem neuen Meister einen halben Punkt abknöpfen, er wird mit 6 Punkten aus 7 Partien Zweiter. Rolf, der mittlerweile auf **87 Lebensjahre** zurückblicken kann, hat eindrucksvoll bewiesen, dass man auch im fortgeschrittenen Alter gutes Schach spielen kann. Weiter so!

Tempelhofer Schachblätter

Ansatz- und Ergebnistabelle der SKT-Seniorenmeisterschaft 2018

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte
1	Schmidt, Rainer		0	0	-	1	1	-	1	1	0	4,0
2	Ketterling, Hans-Peter	1		0,5	-	1	1	-	1	1	0,5	6,0
3	Martens, Rolf	1	0,5		-	1	1	-	1	1	1	6,5
4	Gmerek, Henning	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-
5	Ketterling, Heide	0	0	0	-		1	-	1	1	0	3
6	Traeger, Joachim	0	0	0	-	0		-	1	0	0	1
7	Alberth, Ingo	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-
8	Bicknase, Edda	0	0	0	-	0	0	-		0	0	0
9	Brecker, Rudolf	0	0	0	-	0	1	-	1		0	2
10	Conrad, Jobst	1	0,5	0	-	1	1	-	1	1		5,5

(Die Sfe Henning Gmerek und Ingo Alberth sind von der Turnierteilnahme zurückgetreten)

Adrian Sitte gewinnt das **Sommerturnier** 2018 überlegen mit **10** Punkten aus **10** Partien, Zweitplatzierter wird SKT-Spielleiter Jan Engelmann mit **7** Punkten aus **10** Partien, Hans-Peter Ketterling trat von der Turnierteilnahme zurück:

	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe
1	Sitte Adrian		1	1	-	1	1	1	1	1	1	1	1	10
2	Zimdahl Banchaa	0		0	-	-	1	-	-	-	1	1	-	3
3	Engelmann Jan	0	1		-	0	0	1	1	1	1	1	1	7
4	Ketterling H.-Peter	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Martens Rolf	0	-	1	-		0	1	0,5	-	1	0	-	3,5
6	Schramm Michael	0	0	1	-	1		-	1	-	1	0	-	4
7	Alberth Ingo	0	0	-	0	-	-		-	-	1	0	-	1
8	Brosius Reno	0	-	0	-	0,5	0	-		1	0	0	-	1,5
9	Niewind Helga	0	-	0	-	-	-	-	0		0	0	-	0
10	Voss Thomas	0	0	0	-	0	0	0	1	1		1	0,5	3,5
11	Conrad Jobst	0	0	0	-	1	1	1	1	1	0		1	6
12	Siefke Benedikt	0	-	0	-	-	-	-	-	-	0,5	0		0,5

Tempelhofer Schachblätter

Auf der JHV 2018 wurde von Sfin Ursula Klevenow vorgeschlagen die Damenmeisterschaft als Teil der Klubmeisterschaft zu veranstalten, nicht als separates Turnier:

Damit gratuliert der Schachklub Tempelhof Sfin **Kristina Berger** (Spielleiterin der Saison 2017/18) zum Gewinn der **Damenmeisterschaft 2018**. Punktgleich mit Sfin **Ursula Klevenow** (je **4,5** Punkte aus **9** Partien) hat sie aufgrund der besseren Sonneborn-Berger-Wertung bei gleicher Buchholz-Wertung die Nase vorn.

(Bei Turnieren nach Schweizer System wird im Rahmen der Feinwertung bei Punkt- und Buchholzwertungsgleichheit die Sonnenborn-Berger-Wertungszahl herangezogen, in welcher der jeweils höhere Tabellenplatz der Gegner stärker zur Geltung kommt).

Die Blitzmeisterschaft des Jahres 2018 harrt noch der Auswertung, hier die Veranstaltungsnotationen soweit gespielt, die bis Redaktionsschluss bekannt waren:

Wir beginnen mit dem traditionell gut besuchten Neujahrsblitz, der noch im Ausweichdomizil in der Friedrich-Wilhelmstraße stattfand:

Platz	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Punkte	Prozent	
1.	Schmidbauer, M.	■	½	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	18	94,73
2.	Sitte, Adrian	½	■	1	0	1	1	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	17	89,47
3./4./5.	Zamora, Fernando	0	0	■	1	½	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	84,21
3./4./5.	Buttkus, Andre	0	1	0	■	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	84,21
3./4./5.	Davud (G)	½	0	½	1	■	½	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	16	84,21
6.	Archut, Michael	0	0	½	0	½	■	0	1	½	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12,5	65,78
7.	Zimdahl, Banchaa	0	0	0	0	0	1	■	0	1	½	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12	63,15
8.	Matze Patze (G)	0	½	0	0	½	0	1	■	1	1	0	0	1	½	1	1	1	1	1	1	1	11,5	60,52
9.	Knispel, Stefan	0	0	0	0	0	½	0	0	■	1	½	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11	57,89
10.	Glienke, M. (G)	0	0	0	0	0	1	½	0	0	■	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	10,5	55,26
11./12.	Teske, Tim	0	0	0	0	0	0	0	1	½	0	■	1	0	1	½	1	½	1	1	1	1	8,5	44,73
11./12.	Timo (G)	0	0	0	0	0	0	½	1	0	0	0	■	0	1	1	1	1	1	1	1	1	8,5	44,73
13.	Martens, Rolf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	■	0	1	0	1	1	1	1	1	7	36,84
14./15.	Ketterling, HP	0	0	0	0	0	0	0	½	0	0	0	0	1	■	1	0	1	1	1	1	1	6,5	34,21
14./15.	Engelmann, Jan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	½	0	0	0	■	1	1	1	1	1	1	6,5	34,21
16.	Fontaine, C.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	■	0	1	½	1	4,5	23,68	
17.	Hamacher, Albert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	0	0	0	0	1	■	1	½	0	3	15,78	
18/19.	Siefke, Benedikt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	■	1	1	2	10,52	
18/19.	Gmerek, Henning	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	½	½	0	■	1	2	10,52	
20.	Püschel, Gisela	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	■	1	05,26	

Gäste der Blitzveranstaltungen sind durch die Zuordnung (G) gekennzeichnet

Tempelhofer Schachblätter

Im Februar fand der letzte Monatsblitz in der Friedrich-Wilhelmstraße statt, Hier an dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Kooperation mit der Wohngesellschaft GeWo SÜD und dem initiierenden Schachfreund Reno Brosius.

Platz	Name	1	2	3	4	5	6	Punkte	Prozent
1	Sitte, A.	1	1	1	1	1	1	5	100,00
2	Schmidbauer, M.	0	0	1	1	1	1	3	60,00
3	Zimdahl, B.	0	1	1	0	1	1	3	60,00
4	Ketterling, H.-P.	0	0	0	1	1	1	2	40,00
5	Timo (G)	0	0	1	0	1	1	2	40,00
6	Martens, R.	0	0	0	0	0	0	0	00,00

Im März kehrte ein lang vermisster Blitzspieler aus dem Verein zur Blitzmeisterschaft zurück und belegte am Abend souverän den ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Platz	Name	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Prozent
1	Tahiri, D.	1	½	1	1	1	1	1	5,5	91,66
2	Davud (G)	0	1	1	1	1	1	1	5	83,33
3	Sitte, Adrian	½	0	1	1	1	1	1	4,5	75,00
4	Zimdahl, B.	0	0	0	1	1	1	1	3	50,00
5	Ketterling, H.-P.	0	0	0	0	1	1	1	2	33,33
6	Engelmann, J.	0	0	0	0	1	1	1	1	16,66
7	Gmerek, H.	0	0	0	0	0	0	0	0	00,00

Am 13. Juli fanden sich nur fünf Spieler zum monatlichen Blitzturnier zusammen. Deswegen wurde doppelrundig gespielt. Überraschend war die starke Leistung von Constantin.

Platz	Name	1	2	3	4	5	Punkte	Prozent
1	Sitte, Adrian	2	2	2	2	2	8	100,00
2	Fontaine, Constantin	0	1½	2	2	2	5,5	68,75
3	Ketterling, Hans-Peter	0	½	2	2	2	4,5	56,25
4	Alberth, Ingo	0	0	0	2	2	2	25,00
5	Traeger, Joachim	0	0	0	0	0	0	00,00

Auch im hochsommerlichen August fand unser monatliches Blitzturnier statt, diesmal ohne Gäste, aber mit einem beachtlichen Remis des aktuellen Vorsitzenden gegen den starken Blitzspieler Daut Tahiri, nicht weniger beachtlich ist der Sieg von Sf Henning Gmerek gegen den soeben noch hochgelobten Vorsitzenden Banchara Zimdahl; wer sagt ,dass Erfahrung sich nicht auszahlt ?

Tempelhofer Schachblätter

Platz	Name	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Prozent
1	Tahiri, Daut	1	0,5	1	1	1	1	1	5,5	91,67
2	Zimdahl, Banchaa	0,5	1	1	0	1	1	1	4,5	75,00
3	Engelmann, Jan	0	0	1	1	1	1	1	4	66,67
4	Gemerek, Henning	0	1	0	1	1	0	1	3	50,00
5	Conrad, Jobst	0	0	0	0	1	1	1	2	33,33
6	Hanowski, Daniel	0	0	0	1	0	1	1	2	33,33
7	Traeger, Joachim	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Im September erprobten sich altbekannte Gegner erneut:

Platz	Name	1	2	3	4	5	6	Punkte	Prozent
1	Sitte, Adrian	1	1	1	1	1	1	5	100,00
2	Engelmann, Jan	0	1	1	0	1	1	3	60,00
3	Gmerek, Henning	0	0	1	1	1	1	3	60,00
4	Ketterling, Hans Peter	0	0	0	1	1	1	2	40,00
5	Zimdahl, Banchaa	0	1	0	0	1	1	2	40,00
6	Traeger, Joachim	0	0	0	0	0	0	0	0,00

Im Oktober mussten sich leider zwei Schachfreunde kurzfristig abmelden, weshalb aufgrund der geringen Teilnehmerzahl doppelrundig gespielt wurde.

Platz	Name	1	2	3	Punkte	Prozent
1	Sitte, Adrian	1	2	2	4	100,00
1	Engelmann, Jan	0	1	2	2	50,00
3	Traeger, Joachim	0	0	0	0	0,00

Am historischen 9. November fand das Monatsblitz direkt nach dem Vortrag von GM Hecht (Vortragsausschnitt siehe Inhaltsverzeichnis) und zugleich zur ersten Partie des Weltmeisterschaftskampfs zwischen Carlsen und Caruana (remis nach 115 Zügen und 7 Stunden Spielzeit) statt. Wahrscheinlich war das auch der Grund, warum nur sechs Schachfreunde am Turnier teilnahmen. Der Großmeister und sein Gefolge waren hungrig und eilten zum nächstgelegenen Restaurant. Und der Rest hat wahrscheinlich die WM-Partie verfolgt.

Doch wer das getan hat, wird wohl es bereuen müssen, denn zum einen waren die letzten drei Stunden der WM-Partie nichts mehr als langweiliges Klötzchengeschiebe, zum anderen war beim Blitzturnier ordentlich was los. Denn nicht weniger als die Hälfte der Teilnehmer ist auf dem 1. Platz gelandet!! Wie geht das denn? Ganz einfach: Hartmut konnte gegen Tim seine ganze Erfahrung ausspielen und ihn trotz seines hohen Alters nicht nur auf dem Brett, sondern auch auf der Uhr dominieren. Am Ende hatte

Tempelhofer Schachblätter

Tim nicht nur einen Turm weniger, sondern auch keine Zeit mehr auf der Uhr. Da sag noch einer, Senioren wären langsam im Kopf! Null Sekunden hatte Tim dann auch in der Partie gegen Adrian auf der Uhr, konnte aber noch rechtzeitig ein Matt aufs Brett zaubern. Adrian hatte noch 1 Sekunde auf der Uhr, aber vergessen rechtzeitig auf Gewinn durch Zeitüberschreitung zu reklamieren. Selber schuld! In der darauffolgenden Runde kam es zur Partie Adrian gegen Hartmut, welcher in der Französischen Verteidigung eine wahre Eröffnungskatastrophe erlitt und nach wenigen Zügen die Waffen strecken musste. In den restlichen Partien setzten sich die Favoriten dann größtenteils durch, sodass wir zu folgender Endtabelle gelangten:

Platz	Name	1	2	3	4	5	6	Punkte	Prozent
1	Grabinger, Hartmut	0	1	1	1	1	1	4	80,00
1	Sitte, Adrian	1	0	1	1	1	1	4	80,00
1	Teske, Tim	0	1	1	1	1	1	4	80,00
4	Zimdahl, Banchaa	0	0	0	1	1	1	2	40,00
5	Traeger, Joachim	0	0	0	0	1	1	1	20,00
6	Gmerek, Henning	0	0	0	0	0	0	0	00,00

Adrian Sitte

BMM- und BFL Geschehen und Abschluss der Saison 2017/ 18

Die 1. Mannschaft des SKT erreichte in der Klasse 1 in Staffel 2 verdient den Aufstieg in die Stadtliga bei folgendem Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SK Tempelhof 1931	9	18	50,0
2	SC Rochade	9	16	43,5
3	SC Kreuzberg 5	9	11	41,5
4	Tempelhofer SV Mariendorf 1897	9	9	37,0
5	SV Empor Berlin 3	9	8	37,5
6	SK König Tegel 1949 4	9	7	33,5
7	BSG 1827 Eckbauer 2	9	6	33,0
8	TSG Rot-Weiß Fredersdorf	9	6	29,5
9	BSC Rehberge 1945 2	9	6	29,0
10	SG Lichtenberg 2	9	3	25,5

Die 2. Mannschaft des SKT konnte in Klasse 2 in Staffel 2 die Klasse halten; in der Betrachtung der BMM-Saison 218/19 wird sich auf verschiedene Weise zeigen, dass das jeweilige Vorjahresergebnis nur bedingt zu Befürchtungen, Hoffnungen und Prognosen aller Art taugt, aber zunächst der Schlusstand in Klasse 2 in der Staffel 2 der Saison 2017/18, um die Betrachtung des Vereinsgeschehens, auch zu Archivierungszwecken ord-

Tempelhofer Schachblätter

nungsgemäß und vollständig abzuarbeiten. Wen die „ollen Kamellen“ nicht interessieren, der mag sich des zu diesem Zweck eingebundenen Inhaltsverzeichnis längst bedient und vorgespult haben.

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SG Weißensee 49 2	9	15	40,5
2	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 2	9	11	39,5
3	SV Berolina Mitte 5	9	10	39,0
4	SC Zitadelle Spandau 1977 4	9	10	38,0
5	Berliner Gehörlosen-SV 1900	9	10	36,0
6	Queer-Springer SSV Berlin 2	9	9	38,0
7	SV Empor Berlin 4	9	9	35,0
8	SK Tempelhof 1931 2	9	9	34,0
9	BSG 1827 Eckbauer 3	9	5	30,5
10	BSC Rehberge 1945 3	9	2	26,5

Die 3. Mannschaft des SKT konnte in der 3 Klasse in Staffel 2 leider nicht bestehen:

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SV Empor Berlin 5	7	12	34,0
2	SV Königsjäger Süd-West 5	7	11	35,0
3	SC Freibauer Schöneberg	7	10	32,5
4	SF Nord-Ost Berlin 4	7	8	29,5
5	SG Narva Berlin 2	7	6	27,5
6	SG Weißensee 49 3	7	4	26,0
7	SK Tempelhof 1931 3	7	3	22,0
8	BSC Rehberge 1945 4	7	2	17,5

Von wegen Feierabend ! Mit einem Mannschaftspunkt Vorsprung gewinnt SKT 1 die Feierabendliga B:

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SK Tempelhof 1931	9	14	21,5
2	SC Kreuzberg 2	9	13	21,5
3	SG Lichtenberg	9	12	23,5
4	SF Berlin 1903 3	9	9	17,5
5	SC Zugzwang 95 2	9	9	17,0
6	SG CAISSA/ VfB Hermsdorf 2	9	8	18,0
7	BSV 63 Chemie Weißensee 2	9	8	15,5
8	SK International Berlin 2010	9	7	16,5
9	SV Berolina Mitte 3	9	6	15,5
10	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf	9	4	10,5

Tempelhofer Schachblätter

Der **Sommer** des Jahres **2018** bot unverbesserlich Traditionsbewussten Gelegenheit zum:

12. Stolzenhagener „Langsamblitzturnier“ 2018

Man glaubt es kaum, aber schon wieder ist ein Jahr ins Land gegangen und Gisela und Jürgen Püschel luden für den 19. Mai, dem Samstag vor Pfingsten, einige mit ihnen befreundete SKT-Mitglieder, Exmitglieder und „assozierte“ Freunde und Freundinnen – also die „üblichen Verdächtigen“ – nach Stolzenhagen zu ihrem 12. (!) Langsamblitzturnier ein, das seit 2006 stattfindet. Das Wetter war schön, aber nicht sehr warm, und so hatten wir alle diesmal die Badesachen zu Hause gelassen.

Nach Stolzenhagen ist man mit dem Auto etwa eine Stunde unterwegs, und so trafen sich alle „Schachreisenden“ schon um 9³⁰ Uhr bei uns, ließen zwei der Autos stehen und machten sich nur mit denen von Jens und Hellmut auf den Weg. Etwas nach halbzehn trafen wir auf dem Sommerfrischengrundstück von Gisela und Jürgen zum diesjährigen freudig erwarteten Schach- und Grillfest ein.

Insgesamt waren wir zehn Personen, die vorhatten, den Tag so richtig zu genießen. Außer den beiden Gastgebern waren das Hellmut und Ulla Klevenow, Ullas Schwester Brigitte, Jens Fey und Edda Bicknase, die beide im Vorjahr leider nicht dabei sein konnten, Heidi und ich, und aus dem nahe gelegenen Basdorf stieß wieder Torsten Marquardt dazu. Da Brigitte und Jürgen den Tag und die Sonne stets schachlos genießen, waren wir acht Schachspieler, immerhin zwei mehr als im vorigen Jahr, und wieder einmal waren es beim Turnier und insgesamt gleichviel Damen und Herren.



Zunächst einmal stand jedoch ein ausgiebiges Frühstück auf dem Programm, denn ohne ausreichende Stärkung sollte man sich nicht an eine derart „nervenerfetzende“ Unternehmung wie ein Langsamblitzturnier wagen. Was heißt denn nun *Langsamblitzturnier* eigentlich? Nun, die Partien dauern länger als normale Blitzpartien, aber nicht so

Heidi, Hellmut, Jürgen, Gisela, Jens, Edda und Brigitte beim Frühstück (v. l.)

(Foto: HPK)

lange wie kurze Schnellschachpartien. Mit 10 min Bedenkzeit pro Spieler und Partie glauben wir einen guten Kompromiss zwischen echten Schnellpartien mit 15 min und mehr und den leicht ins Hektische abgleitenden und fehlerprovozierenden 5-min-Blitzpartien gefunden zu haben. Wie gelegentlich auch früher schon wurde die Idee, doppelrundig zu spielen, erwogen

Tempelhofer Schachblätter

und verworfen, denn wir wollten es nicht übertreiben und bevorzugten etwas mehr Entspannung und Muße.

Stolzenhagen 2018	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkte.	So/Be	Platz
Torsten Marquardt	•	1	½	1	1	1	1	1	6½	19,00	1.
Peter Ketterling	0	•	½	1	1	1	1	1	5½	13,50	2.
Hellmut Klevenow	½	½	•	½	1	½	1	1	5	14,00	3.
Ulla Klevenow	0	0	½	•	½	½	1	1	3½	7,25	4.
Jens Fey	0	0	0	½	•	½	1	1	3	5,00	5.
Heide Ketterling	0	0	0	½	½	•	½	1	2½	4,25	6.
Gisela Püschel	0	0	0	0	½	½	•	1	2	2,75	7.
Edda Bicknase	0	0	0	0	0	0	0	•	0	0,00	8.

Von den 28 Partien wurde diesmal ein relativ hoher Anteil remis, nämlich acht Partien, die recht gleichmäßig um die fallende Tabellendiagonale verteilt sind. Daraus kann man schließen, dass einige Turnierteilnehmer diesmal recht friedlich gesinnt waren. Andererseits gibt es beiderseits dieser Diagonalen keine Ausreißer, folglich haben alle Teilnehmer stabil gespielt und sich keine dicken Patzer zuschulden kommen lassen.

Der Turniersieger hatte einen guten Tag und hat das Feld mit einem ganzen



Punkt distanziert. Als Spieler bekommt man von den anderen Partien meist nicht viel mit, nur von den eigenen. In recht wackliger Stellung hat mir Hellmut ein Remisangebot gemacht, dass ich vorsichtshalber annahm.

Torsten, Edda, Jens, Heidi, Hellmut, Ulla, Gisela und Jürgen vor dem Turnierstart (v. l.) (Foto: HPK)

Hätte Hellmut gewonnen, dann hätten wir nämlich die Plätze der Rangfolge getauscht, von allen anderen Eventualitäten einmal abgesehen. Ulla, Jens und Heide, die allesamt als zähe und nicht gerade ungefährliche Spieler bekannt sind, haben nicht ihre Bestform gehabt und das Mittelfeld mit knappem Abstand unter sich aufgeteilt. Bei Gisela hat wieder einmal die Zusatzbelastung als Gastgeberin ihren Tribut gefordert, und bei Eddas Abschneiden lag es wohl an der in letzter Zeit etwas verringerte Spiel- und Trainingspraxis. Es ist ja auch gemein von den anderen, ihr nichts zu gönnen, aber so sind Schachspieler nun einmal!

Selbstverständlich hatte Gisela auch wieder genug Preise ausgesetzt, so dass jeder etwas abbekam. Alle Preise waren auch mehr oder minder gleichwertig, so dass bei der Preisverteilung nur die Spieler mit den besse-

Tempelhofer Schachblätter

ren Ergebnissen vor den anderen wählen durften. Anschließend wurde in der Sonne gefaulenzt und geplaudert, und Bier und Bowle konnten endlich getrunken werden, ohne Rücksicht auf den für das Schachspielen nicht ganz unwichtigen Nüchternheitsgrad nehmen zu müssen. Ein kleiner Spaziergang und anschließend Kaffe und Kuchen rundeten den frühen Nachmittag ab.

Der nächste Programmpunkt, der natürlich bei keiner dieser Veranstaltungen fehlen durfte und darf, wurde schon heiß ersehnt, und so warf Jürgen dann bald den Grill an, um uns mit gegrillten Steaks und Bratwürsten zu verwöhnen. Brot, Salate, Bier und Bowle sorgten dafür, dass das Grillgut auch gut verträglich war. Wir langten alle kräftig zu, bis das Fassungsvermögen erschöpft oder gar schon fast überschritten war, es schmeckt auch alles zu gut.

Als die Sonne dann sank, war es schließlich an der Zeit, die „Heimreise“ anzutreten und gewissermaßen in die untergehende Sonne zu fahren, aber nicht ohne uns zuvor bei unseren Gastgebern für den schönen Tag ausgiebig zu bedanken. An diesem Tag haben Gisela und Jürgen tatsächlich das Dutzend ihrer unvergesslichen Langsamblitzturniere vollgemacht, wie wir uns das schon beim Abschied im Jahr zuvor bei gleicher Gelegenheit gewünscht hatten. Hoffentlich sind Gisela und Jürgen nicht abergläubig und scheuen sich nicht vor Ausrichtung ihres 13. Langsamblitzturniers. Aber da gäbe es ja eine einfache Lösung, die bei Flugzeugsitzreihen, Hotelzimmernummer, Gebäudestockwerksbezeichnungen und ähnlichen Gelegenheiten alle Schwierigkeiten umschifft, dort folgt auf die 12 die 12a oder unmittelbar die 14! Lassen wir uns überraschen, den Fans dieses Turniers ist die Zählung wohl ziemlich egal, nur das Turnier nicht.

HPK

Das SKT-Grill- und Sommerfest 2018

Auch in diesem Jahr hatten Heidi und ich wieder zum traditionellen Grill- und Sommerfest des SKT in unserem Garten eingeladen. Wie diese Tradition begründet wurde, ist im Bericht zum Vorjahrsgrillfest ausführlich dargestellt worden und wohl fast allen Mitgliedern noch gut im Gedächtnis. Am Sonntag, dem 10. Juni, stand jedenfalls die Tür ab 16⁰⁰ Uhr für alle Mitglieder offen, um über Erfolge und Misserfolge unserer Mannschaften in der vergangenen Saison zu sprechen, uns Gedanken über den Klub und seine Zukunft zu machen und mit der Vorbereitung der kommenden BMM zu beginnen. Aber nicht nur das war beabsichtigt, nein, es sollten vor allem die persönlichen Kontakte bei gutem Essen und passenden Getränken gestärkt werden. Angemeldet hatten sich rund ein Dutzend Mitglieder, teilweise mit Partnern; einige mussten dann doch leider absagen, andere kamen kurzfristig hinzu, so dass der Kreis schließlich zwölf Personen umfasste, davon drei Paare, nämlich außer dem gastgebenden Paar noch Roland und Helga Hadlich sowie Rudolf und Karin Brecker. Gekommen waren

Tempelhofer Schachblätter

außerdem Edda Bicknase, Banchaa Zimdahl, Jan Engelmann, Martin Schmidbauer, Jobst Conrad, dessen Frau Maria leider verhindert war, und Thomas Voß.

Wie zuvor angekündigt stellten Heidi und ich das Grillgut und den Wein. Gut war jedoch, dass wir auch ausreichende Wasservorräte hatten, denn die waren diesmal gefragter als je zuvor. Säfte und verschiedene andere nichtalkoholische Getränke sowie Salate, Baguette Brot, Kuchen und anderes brachten unsere Gäste mit. Edda hatte eine ihrer phänomenalen Obsttorten – aber natürlich mit Sahne – mitgebracht und schoss damit den Vogel ab.



Die Tage davor waren sehr heiß, aber für unser Treffen gab es unterschiedliche Vorhersagen, darunter auch Gewitter und Sturmböen. Auf unserer Terrasse gibt es zwar eine Markise, aber die reicht eigentlich nur für höchstens zehn Personen. Einen zusätzlichen Pavillon dazuzustellen haben wir nicht gewagt, weil Sturmböen angekündigt waren. Also haben wir uns unter die Markise gedrängt und für die am Rand Sitzenden einige Regenschirme bereitgehalten. Geregnet hat es dann doch nur kurz, immerhin musste auch der Grill durch einen großen Schirm geschützt werden; gestürmt hat es aber nicht, wir hätten den Pavillon also doch aufbauen können, aber wer weiß das vorher schon so genau.

Tempelhofer Schachblätter

Erstaunlicherweise hatte diesmal niemand Lust, sich mit dem Gartenschach zu vergnügen oder einige Blitzpartien zu spielen, und so wurde das „Schachwerkzeug“ nicht hervorgeholt; ungewöhnlich für Schachspieler, die sonst lieber spielen als reden – für die Kontaktpflege war das aber eher vorteilhaft. So wurde es unter anregenden Gesprächen schließlich Abend und die Veranstaltung klang langsam aus, nicht ohne dass alle Gäste halfen, Geschirr, Gläser und übrig gebliebene Speisen ins Haus zu tragen. Tagsüber hatte in Paris (auf der Anlage Roland Garros) das hochklassige Herrenendspiel des Tennis-Opens stattgefunden, wir hatten es aufgezeichnet und konnten am späten Abend noch einen Teil ansehen, und am Montag den Rest. Heidi und ich fanden das Fest gelungen, unsere Gäste hoffentlich auch.

HPK

Nach diesem kurzen und sicher unvollständigen Rückblick auf die Saison 2017/18 und deren Abschluss folgt nun der Schwenk auf die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses fast abgeschlossene Saison 2018/19, das einige Neuerungen mit sich brachte. Das soeben erwähnte Grill- und Sommerfest 2018 brachte die Diskussion darum auf, ob die Mannschaften für den BMM-Wettbewerb in der kommenden Saison mit großem Reservistenangebot oder mit auf Kante genährten 4 Mannschaften aufgestellt werden sollte. Da viele Vereinsmitglieder ihre Einsatzbereitschaft ankündigten beschloss der neue SKT-Spielleiter Jan Engelmann in kompetenter Zusammenarbeit mit seinem Stellvertreter Martin Schmidbauer 4 Mannschaften anzumelden. Nur aufgrund zahlmäßiger Unterbesetzung wurde keine Mannschaft in der 3. Klasse gemeldet (Bedarf 8 Spieler), stattdessen wurden zwei Mannschaften in der 4. Klasse angemeldet (Bedarf 2x6 Spieler), um allen Einsatz- und Entwicklungswilligen Chance auf Erfahrungsgewinn und Bewährung zu geben. Zum Verlauf und Abschluss BMM und BFL in Saison 2018/19:

BFL-Bericht zur Saison 2018/19

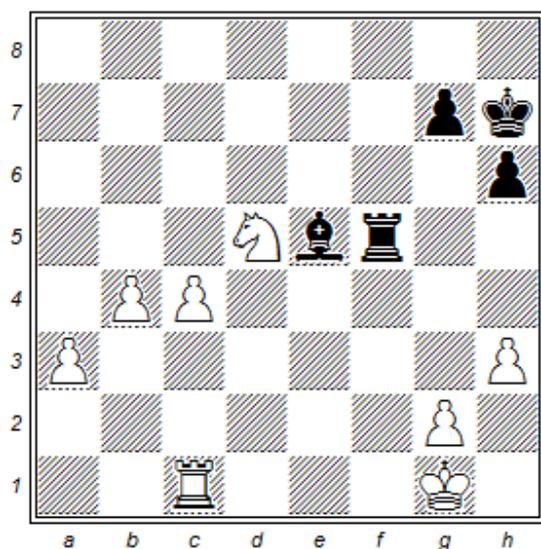
In der Feierabendliga hat sich der SK Tempelhof über die Jahre als sogenannte „Fahrstuhlmannschaft“ etabliert. Denn seit der Saison 2011/2012 folgte bisher auf jeden Aufstieg in die Staffel A wieder der prompte Abstieg in die Staffel B. Oder anders ausgedrückt: wir haben bisher noch nie den Klassenerhalt in der Staffel A geschafft.

Seit der letzten (achten) Runde ist damit jetzt Schluss, denn mit einem souveränen 3.5:0.5 Erfolg gegen die SG Weißensee 49 stehen wir mit 8:8 MP im gesicherten Mittelfeld und können nun beruhigt dem Lokalderby gegen unsere Nachbarn Tempelhofer SV Mariendorf 1897 entgegen sehen, die seinerseits schon als sicherer Absteiger feststehen.

Natürlich gehört manchmal auch etwas Glück dazu. Dies Glück strapazierte ich gehörig in der zweiten Runde gegen Jan Holger Neuenbäumer vom SC Kreuzberg 2. Nach einem ärgerlichen Fehler in der Eröffnung musste ich zunächst einen Bauern geben, um nicht sofort unter die Räder zu

Tempelhofer Schachblätter

kommen. Aber auch dann blieb meine Stellung schwierig, und als ich eine Chance verpasste, die Stellung zu verkomplizieren, war es nur noch ein Spiel auf ein Tor. Noch dazu spielte mein Gegner ausgezeichnet, und so kam es, dass ich noch einen weiteren Bauern verlor, dann noch einen, und dann sogar noch einen Vierten. In dieser Phase verpasste ich mit Sicherheit den richtigen Zeitpunkt, die Partie einfach aufzugeben. Auch auf der Uhr war ich deutlich hinten, so dass auch hier keine Rettung in Sicht war. Mittlerweile hatte mein Gegner drei verbundene Freibauern auf dem Damenflügel gebildet, so dass mein zwischenzeitlicher Rückgewinn eines Bauern eigentlich nicht ins Gewicht fallen sollte. Dann passierte aber in der unten abgebildeten Stellung folgendes:



W: Thomas Neuenbäumer (DWZ 1830)

S: Martin Schmidbauer (DWZ 2161)

Stellung nach dem 46. Zug von Schwarz

Weiß zieht 47. Tf1??

Tf1?? Ld4 + und der Turm und somit die Partie gingen für Weiß verloren. Mein Gegner war danach untröstlich. Verständlich, weil dieser tragische Fehler nicht nur die eigene Partie kostete, sondern auch den Mannschaftskampf, den wir damit noch mit 3:1 gewinnen konnten. Die Moral der Geschichte: Durch Aufgeben ist noch nie eine Partie gewonnen worden! Abschließend ist der Fahrstuhl dann wohl im mittleren Gebäudetrakt stehen geblieben, Glückwunsch zur Etablierung in **Feierabendliga A** !

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SC Kreuzberg	9	17	25,5
2	SF Berlin 1903	9	16	26,5
3	BSV 63 Chemie Weißensee	9	13	23,0
4	SV Berolina Mitte	9	9	20,5
5	SF Berlin 1903 2	9	9	18,5
6	SK Tempelhof 1931	9	8	16,5
7	SG Weißensee 49	9	7	15,5
8	SG Lichtenberg	9	5	15,0
9	Tempelhofer SV Mariendorf 1897	9	4	10,5
10	SC Kreuzberg 2	9	2	8,5

Tempelhofer Schachblätter

BMM 2018/ 19 Berichte der Mannschaftsleiter:

Bericht BMM (1. Mannschaft)

Nachdem die erste Mannschaft nach längerer Zeit wieder den Aufstieg in die Stadtliga geschafft hat, war es unser vorrangiges Anliegen diesmal die Klasse zu halten. Wir hatten nämlich unser letztes Stadtliga-Intermezzo in der Saison 2012/2013 noch gut in Erinnerung, als wir als Tabellenletzter sofort wieder abgestiegen sind. Diesmal wollten wir es besser machen, was uns auch tatsächlich gelang.

Wir starteten furios mit 7:1 Mannschaftspunkten, so dass wir bereits frühzeitig den Klassenerhalt praktisch sicherstellten. Allerdings folgte dann eine Serie von drei Niederlagen, die uns zwischenzeitlich auf den 7. Platz zurück warfen, aber laut BMM Orakel lag unsere Abstiegswahrscheinlichkeit unterhalb von einem Prozent. Nach einem überzeugenden 5.5:2.5 Erfolg über unseren Mitaufsteiger SC Rochade standen wir vor dem letzten Spieltag auf einem gesicherten Platz im Mittelfeld. In der letzten Runde gab es dann zwar deutlich ersatzgeschwächt noch eine etwas unglückliche 2.5:5.5 Niederlage gegen Weiße Dame 3. Dies trübte allerdings nur kurzzeitig unsere Freude über die gelungene Saison, und bei der traditionellen Saisonabschlussfeier in der Trattoria Toscana freuten wir uns über den 5. Tabellenplatz.

Die Mannschaft agierte äußerst effektiv, und bei den beiden knappen 4.5:3,5 Erfolgen half sicher auch das nötige Glück ein bisschen nach. Trotzdem haben wir uns verdient den Klassenerhalt erkämpft. Dies ist insbesondere den starken Leistungen von Daut (5/8) und Adrian (5.5/9) zu verdanken. Auch Fernando (4.5/8), André (2.5/5) und Tim (4/7) spielten eine solide Saison und brachten damit die nötige Stabilität in die Mannschaft. Laszlo hatte am Spitzenbrett erfahrungsgemäß einen schweren Stand und wird mit seinen 1.5/5 sicher nicht zufrieden sein. Trotzdem war es immer ein gutes Gefühl einen so starken Spieler in der Mannschaft zu haben. Auch euer erfolgsverwöhnter Berichterstatter spielte diesmal ungewohnt schlecht (2/5). Unglücklich agierte Hartmut (2.5/9), der die eine oder andere gute oder sogar gewonnene Stellung einfach mal so weg warf. Auch der beruflich stark eingespannte Michael Archut dürfte mit seinen 1/4 nicht sonderlich glücklich sein. Michael Bernhard hatte dagegen mit starker Gegnerschaft zu kämpfen und blieb mit seinen 1/5 durchaus im Rahmen der Erwartungen. Unsere anderen Ersatzspieler Banchara (1.5/3) und Lars (1/2) zeichneten sich insbesondere in der ersten Runde gegen Narva aus, als äußerst kritische Stellungen sogar noch gewonnen wurden. Auch das Remis von Rainer sicherte uns ein wertvolles 4:4 gegen die zweite Mannschaft von SV Empor.

Als kritisch empfinde ich weiterhin die recht dünne Spielerdecke der ersten Mannschaft. An den Ergebnissen der aktuellen Saison sieht man deutlich, dass unsere Ersatzspieler häufig überfordert waren. Schaut man sich die Ergebnisse im Detail an, so stellt man fest, dass zwar alle in etwa im Rahmen ihrer DWZ-Erwartungen blieben, unsere Ersatzspieler dabei aber

Tempelhofer Schachblätter

im Durchschnitt circa 150 DWZ-Punkte "leichter" als unsere Gegner waren.

Martin Schmidbauer Mannschaftsleiter SKT 1

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SC Zugzwang 95	9	16	46,5
2	SC Weisse Dame 3	9	16	45,0
3	SC Kreuzberg 3	9	12	41,0
4	BSC Rehberge 1945	9	11	35,0
5	SK Tempelhof 1931	9	9	32,5
6	SG Narva Berlin	9	8	34,5
7	BSG 1827 Eckbauer	9	7	36,5
8	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf	9	7	35,0
9	SC Rochade	9	3	24,5
10	SV Empor Berlin 2	9	1	25,5

Saisonbericht 2. Mannschaft SKT 2018/ 19

Die Erwartungen vor der Saison waren gemischt. Während unser Brett 1 Sf Zimdahl dachte, dass der **Klassenerhalt** das **Ziel** sein sollte, dachte ich persönlich, dass wir mit unserer Aufstellung um den Aufstieg spielen könnten. Die Saison startete denkbar schlecht mit einer Niederlage gegen die jungen Schachpinguine aus Wilmersdorf. Stark ersatzgeschwächt gab es eine 3-5 Niederlage.

Bei Mitfavorit SG Eckturm setzte es am 2. Spieltag gleich die 2. Niederlage, dieses Mal noch deutlicher mit 2,5-5,5, an einem Tag, an dem uns alles misslang. Die Aufstiegshoffnungen schienen also schon früh zerschlagen und der Kampf um den Klassenerhalt eröffnet. In der 3. Runde gab es endlich den 1. Saisonsieg gegen die Mannschaft, die am Ende Erster in der Liga sein sollte, den SV Berolina Mitte 4. Hier zeichnete sich bereits ab, wer in dieser Saison Leistungen zeigen sollte, Schachfreunde Bauer und Martens sicherten uns den Sieg.

Nach Siegen gegen die Königsjäger, Eintracht, Rot-Weiß Neuenhagen und Empor waren wir nach 7 Spieltagen schon wieder in Schlagdistanz zu den Aufstiegsplätzen, punktgleich mit dem zu diesem Zeitpunkt Zweitplatzierten SV Berolina Mitte 4. Allerdings waren wir nach Brettpunkten schon weit abgeschlagen.

Am 8. Spieltag stieg also das Spitzenspiel mit Tabellenführer Lasker Steglitz-Wilmersdorf 2. Diese konnten mit einem Sieg den Aufstieg so gut wie sicher machen konnten. Durch starke Siege an den hinteren Brettern von Schachfreunden Martens, Bauer und Mewes und einem stark verteidigten Remis von Schachfreund Hans-Peter Ketterling hieß es am Ende knapp 4,5-3,5.

Die Chance zum Aufstieg war also erhalten, 4 Mannschaften waren jetzt punktgleich mit 12 Punkten und nur 2 Aufstiegsplätze waren zu vergeben. Wir waren von den Brettpunkten her weit abgeschlagen und hatten deshalb nur eine Chance, den Aufstieg zu schaffen: Lasker Steglitz musste

Tempelhofer Schachblätter

am letzten Spieltag Remis gegen SG Eckturm spielen, beide Mannschaften gehörten zu den Punktgleichen. Und natürlich mussten wir gegen SW Lichtenrade gewinnen.

Und genau so sollte es am letzten Spieltag auch kommen, nach einem komfortablen 5,5-2,5 Sieg gegen Lichtenrade, bekam ich eine Whatsapp-Nachricht von Schachfreund Bauer beim Saisonabschluss, dass die Gegner das erhoffte Ergebnis erspielt hatten.

Am Ende dieser Saison steht also der **Aufstieg in die 1. Klasse**, in der wir uns nächste Saison richtig anstrengen müssen, um zu bestehen.

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SV Berolina Mitte 4	9	14	49,0
2	SK Tempelhof 1931 2	9	14	41,5
3	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf 2	9	13	44,0
4	SG Eckturm	9	13	43,0
5	Schachpinguine Berlin	9	10	39,5
6	SV Rot-Weiß Neuenhagen 2	9	8	33,0
7	SC Eintracht Berlin 2	9	7	32,5
8	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 3	9	7	29,0
9	SV Königsjäger Süd-West 4	9	2	24,5
10	SV Empor Berlin 5	9	2	23,0

Jan Engelmann
Spilleiter SKT, Mannschaftsleiter

Die beendete Saison war für die **3.Mannschaft** eine Berg- und Talfahrt, aber auch abwechslungsreich und spannend. Die ersten drei Begegnungen wurden klar gewonnen und wir fühlten uns prima. Dann kam die 4.Runde und es machte sich bemerkbar, dass an den ersten beiden Brettern die Stammspieler fehlten, da sie für die 2.Mannschaft gebraucht wurden.

Mit viel Einsatz versuchte man das Beste zu geben. Leider war das Ergebnis knapp verloren und wir waren enttäuscht.

Danach klappte fast gar nichts mehr, obwohl die Gegner nicht stärker waren als unsere Mannschaft. Es folgte ein Remis, zwei Verluste, ein Gewinn, ein Verlust. Das reichte natürlich nicht um den Aufstieg in die 3.Klasse zu schaffen.

Einen Dank möchte ich allen Spielern aussprechen, sie haben versucht ihr Bestes zu geben. Mit **7** Punkten aus **9** Runden war SF **Gisela Püschel** die Beste. SF Albert Hamacher, der **5** Runden spielen konnte, erzielte **4,5** Punkte, prima. SF Reno Brosius hatte mit **4** Punkten aus **8** Runden ein gutes Ergebnis.

Auch den Spielern der 4.Mannschaft (SF Thomas Voss, SF Daniel Hanowski, SF Joachim Träger, SF Rudolf Brecker) die uns aushalfen, gebührt unser Dank. In allen Runden konnten die Bretter besetzt werden. Der Zusammenhalt der ganzen Mannschaft war hervorragend.

Tempelhofer Schachblätter

Wir hoffen, dass die nächste Saison besser ausgeht. Wir werden unser Bestes geben.

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	TuS Makkabi Berlin 3	9	17	38,0
2	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf 3	9	15	32,0
3	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 4	9	14	35,0
4	SK Tempelhof 1931 3	9	9	29,0
5	BSC Rehberge 1945 4	9	8	25,5
6	SC Weisse Dame 7	9	7	22,0
7	SV Königsjäger Süd-West 7	9	6	22,5
8	SG CAISSA/ VfB Hermsdorf 3	9	6	21,5
9	SC Zitadelle Spandau 1977 6	9	5	22,0
10	SF Berlin 1903 9	9	3	21,0

Ursula Klevenow, Mannschaftsleiterin SKT 3

BMM-Saison 2018/ 19 der 4. Mannschaft des SKT

Nachdem es nach den ersten sieben Runden so aussah, als könnten wir in die 3. Liga aufsteigen, mussten wir uns nach der Niederlage gegen Nord-Ost Berlin in der letzten Runde mit dem 4. Platz in der Endtabelle zufrieden geben. Aber auch damit hätte wohl niemand zu Beginn der Saison gerechnet, dass wir mal um den Aufstieg mitspielen würden.

Insgesamt konnten wir sechs Spiele gewinnen, eins endete unentschieden und zwei Spiele gegen den 1. und 3. unserer Klasse wurden leider verloren. Nur einmal konnten wir ein Brett nicht besetzen, ansonsten sind wir immer in Bestbesetzung angetreten. Die Spielstärke der Mannschaft hat sich im Verlauf der Saison um ca. 100 DWZ-Punkte von durchschnittlich 1100 auf 1200 Punkte gesteigert. Besonders hervorzuheben dabei ist **Kaan**, dessen **DWZ** von **774** auf **1246** stieg. Ich selbst konnte bei **7** Einsätzen **5** Punkte für die Mannschaft holen.

Für Benedikt, Kaan und mich war es die 1. BMM-Saison, die anderen sind schon erfahrene BMM-Spieler. Zudem sind wir ein Mehrgenerationen-Team, der Ältteste ist 85, die jüngsten gerade 15 Jahre alt. Für mich war es meine erste Saison als Mannschaftsleiter. Dabei habe ich gelernt, was passieren kann, wenn man eine unkorrekte Mannschaftsaufstellung einreicht und der Schiedsrichter das nicht bemerkt. Daraufhin habe ich dann den Schiedsrichterlehrgang bei Christian Kuhn gemacht (und die Prüfung bestanden).

Auch ist bei der Anfahrt zu Auswärtsspielen auf die richtige Adresse der Spielstätte zu achten, die nicht unbedingt mit der Vereinsadresse übereinstimmen muss. Übrigens wurde ich zwei Mal krankheitsbedingt hervorragend von Thomas vertreten. Aber das Beste an unserer Mannschaft ist, dass wir einen super Team-Spirit haben.

Tempelhofer Schachblätter

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	SV Berolina Mitte 6	9	17	37,5
2	SG Narva Berlin 3	9	13	37,0
3	SF Nord-Ost Berlin 5	9	13	35,0
4	SK Tempelhof 1931 4	9	13	32,5
5	TSG Oberschöneweide 6	9	10	25,5
6	SC Zugzwang 95 6	9	8	26,5
7	SC Kreuzberg 10	9	7	21,5
8	SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf 4	9	6	24,0
9	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade 5	9	2	15,0
10	TuS Makkabi Berlin 4	9	1	12,5

Dieter Wardenbach Mannschaftsleiter SKT 4

Nachdem die Mannschaftswettbewerbe abgeschlossen sind, bleibt noch zu klären wer die Klubmeisterschaft für sich entscheiden wird, gegenwärtig sieht es wohl so aus, das der „Überraschungssieger“ der Saison 2017/18 dem notorischen Trophäensammmler Martin Schmidbauer den Vortritt lassen muss. Hervorzuheben ist auch die starke Leistung des Neumitglieds Alexander Bär, ebenso die Leistungen von Tom Mewes, der allerdings regelgerecht Federn lässt, wenn er seine verabredeten Partien ohne Absage nicht antritt. Bis Redaktionsschluss lag die Rangliste bis zum Abschluss der 7. Runde vor:

Rang	Teilnehmer	TWZ	S	R	N	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Schmidbauer, Dr. Martin	2161	7	0	0	7.0	30.5	30.50
2.	Sitte, Adrian	2015	5	1	1	5.5	29.0	20.75
3.	Bär, Alexander	1273	5	0	2	5.0	23.5	15.50
4.	Zimdahl, Banchaa	1688	4	1	2	4.5	33.0	18.25
5.	Engelmann, Jan	1659	4	1	2	4.5	31.5	16.75
6.	Conrad, Dr. Jobst	1388	3	2	2	4.0	28.0	11.50
7.	Ketterling, Heide	1346	3	2	2	4.0	27.5	12.00
8.	Mewes, Tom		3	2	1	4.0	26.0	12.75
9.	Ketterling, Hans-Peter	1638	4	0	3	4.0	26.0	12.00
10.	Teske, Tim	1828	3	2	2	4.0	25.0	9.50
11.	Schmidt, Rainer	1673	4	0	3	4.0	23.5	10.50
12.	Schramm, Michael	1530	3	2	1	4.0	22.5	11.25
13.	Klevenow, Ursula	1407	2	3	2	3.5	26.0	12.50
14.	Püschel, Gisela	1100	3	1	3	3.5	21.0	6.75
15.	Staats, Carsten	1480	2	2	3	3.0	24.0	9.00
16.	Brosius, Reno	971	2	2	3	3.0	22.5	8.00
17.	Riedel, Arnim	1309	2	2	3	3.0	22.0	6.75
18.	Alberth, Ingo	1037	3	0	4	3.0	19.5	4.50
19.	Wardenbach, Dieter	924	1	4	2	3.0	18.5	6.00

Tempelhofer Schachblätter

20.	Martens, Rolf	1569	2	1	4	2.5	27.5	8.75
21.	Voss, Thomas	1314	2	1	4	2.5	25.0	6.50
22.	Traeger, Joachim	1167	1	3	3	2.5	22.5	7.25
23.	Gmerek, Henning	1385	1	3	3	2.5	19.5	4.00
24.	Bicknase, Edda	963	1	3	3	2.5	17.0	3.50
25.	Brecker, Rudolf	978	1	2	4	2.0	18.5	2.75
26.	Niewind, Helga	809	0	0	7	0.0	20.5	0.00

Absolviert ist nun auch der Klubpokal der Saison 2018/ 19:

Obwohl die Wiederkehr eines Déjà-vu dieses als Begriff ad absurdum führt, erlebten wir die Neuauflage der Finalpaarung des Vorjahres. Das erneute Gipfeltreffen zwischen Martin Schmidbauer und Adrian Sitte konnte Martin für sich entscheiden:

Wir gratulieren dem Gewinner des **Klubpokals** der Saison **2018/ 19**:

Martin Schmidbauer! In Adaption eines allseits bekannten Westernklassikers „Leichen pflasterten seinen Weg“ folgt die Übersicht benannten Weges:

Klubpokal Saison 2018/19 Halbfinale

Name		Name	Ergebnis
Sitte, Adrian	vs	Staats, Carsten	+ -
Schmidbauer, Martin	vs	Conrad, Jobst	1-0

Klubpokal Saison 2018/19 Viertelfinale

Name		Name	Ergebnis
Traeger, Joachim	vs	Staats, Carsten	0-1
Schramm Michael	vs	Schmidbauer, Martin	0-1
Conrad, Jobst	vs	Martens, Rolf	1-0
Zimdahl, Banchaa	vs	Sitte, Adrian	0-1

Klubpokal Saison 2018/19 Achtelfinale

Name		Name	Ergebnis
Dieter Wardenbach	vs	Carsten Staats	0-1
Joachim Traeger	vs	Helga Niewind	1-0
Ingo Alberth	vs	Rolf Martens	0-1
Ursula Klevenow	vs	Dr. Jobst Conrad	0-1
Dr. Martin Schmidbauer	vs	Heide Ketterling	1-0
Gisela Püschel	vs	Banchaa Zimdahl	0-1
Michael Schramm	vs	Jan Engelmann	1-0
Hans-Peter Ketterling	vs	Adrian Sitte	0-1

Tempelhofer Schachblätter

Klubpokal Saison 2018/19 Vorrunde

Name		Name	Ergebnis
Berger, Kristina	vs	Ketterling, Hans-Peter	-:+
Brosius, Reno	vs	Martens, Rolf	0-1
Brecker, Rudolf	vs	Püschel, Gisela	0-1
Sitte, Adrian	vs	Riedel, Arnim	1-0
Mewes, Tom	vs	Zimdahl, Banchaa	0-1

Das Engagement des Schachklub-Tempelhof im als solchen zu begreifenden **Schachkiez Tempelhof** integriert ein neues Projekt in seine Jugendarbeit: „Wir spielen Schach“ im **Eva-Maria-Buch Haus**, ein Angebot der Zentralbibliothek Tempelhof-Schöneberg, betreut vom **SKT**:



Der Schachklub Tempelhof 1931 e.V. möchte daran mitwirken den **Schachsport** im Tempelhofer **Kiez** und darüber hinaus für **jung** und **alt** mit **Spaß** und **Freude** erfahrbar zu machen. Wir freuen uns deshalb sehr, dass uns die **Bezirkszentralbibliothek-Tempelhof** im Eva-Maria-Buch-Haus in der Götzestraße 8/10/12, also in unmittelbarer **Nähe** unseres **Ver- einsheimes**, ermöglicht an jedem **1. und 3. Samstag** eines Monats von **12-13 Uhr** allen Interessierten und Neugierigen eines der beliebtesten Brettspiele weltweit vorzustellen: **Schach!** Der aktuelle Jugendwart des SKT Dieter Wardenbach initiierte diese Angebot und betreut es mit großem Einsatz und gleichsam großer Freude, regelmäßig unterstützt wird er u.a. von Sf Rudolf Brecker, Sf Jan Engelmann und anderen Mitgliedern des Vereins, die für diesen Einsatz gern Zeit aufbringen. Die weiteren Angebote in Sachen Schulschach an der Maria-Montessori-Grundschule (MMG)

Tempelhofer Schachblätter

und ein weiteres Training an der Rudolf-Hildebrand-Grundschule vertreten durch Sf Rainer Schmidt werden in der nächsten Heftausgabe näher behandelt.

Zusammengefasst hat sich der Vereinsvorstand das Ziel gesetzt eine Jugendagenda zur „Verjüngung“ des Vereins voranzutreiben und schachinteressierte Kinder und Jugendliche dort anzusprechen wo sie gewohnheitsmäßig anzutreffen sind

Gleichsam aber sollen die Angebote gebündelt und quervernetzt werden, um einen lebendigen Tempelhofer Schachkiez entstehen zu lassen, der als nachbarliche Selbstverständlichkeit wahrgenommen werden will. Um uns dieser Nachbarschaft vorzustellen wurde ein Turnier veranstaltet:

1. Tempelhofer Schnellschachturnier 2019

Am Samstag dem 16.03.2019 fand das 1. Tempelhofer Schnellschachturnier statt. Teilnehmen durften vereinslose Jugendliche und Schacheinsteiger jeglicher Altersklassen. Vordergründig ging es darum, den Teilnehmern der Bibliothekstrainingsgruppe und Schülern aus der Schulschach-AG der Maria-Montessori Grundschule an das Szenario von Turnierpartien heranzuführen.

Die 14 Teilnehmer durften sich entsprechend an **den 4 Runden mit jeweils 10 Minuten** pro Partie an Turnierschach ausprobieren. Mithin konnte eine Runde 20 Minuten dauern. Für diejenigen, die schon deutlich früher mit ihren Partien fertig waren hat der Verein Snacks und Getränke kostenfrei zur Verfügung gestellt. Klassisch für solche Jugendveranstaltung war auch das



Beisein der Eltern, was bei der Beschäftigung der jungen Schachspieler geholfen hat. Während unser Jugendwart **Dieter Wardenbach** sich um die Organisation und Leitung des Turnieres gekümmert hatte, wurde er tatkräftig von unserem Spielleiter **Jan Engelmann**, Sf **Rudolf Brecker**, Vorsitzenden **Banchaa Zimdahl** und einigen Eltern unterstützt. Die Teilnehmer schlugen sich alle

wacker und demonstrierten ihr derzeitiges Schachverständnis auf dem Brett. Am Ende gab es vier Zweitplatzierte mit jeweils drei Siegen und den Turniersieger **Pieter** mit ganzen 4 Siegen. Herzlichen Glückwunsch!



Wir bedanken uns dabei herzlich bei den enthusiastischen Teilnehmern und den anwesenden Eltern. Interessierten und Begeisterten teilen wir

Tempelhofer Schachblätter

gerne mit, dass wir direkt nach den Sommerferien das nächste Turnier im selben Format abhalten wollen.

Das positive Feedback und konkrete Anfragen führten zu dem Experiment für Einsteiger mit Grundkenntnissen (gültige Züge aller Figuren) an jedem **2. Und 4. Samstag** eines Monats ein **Training** im Klubheim anzubieten, Dauer 2 Stunden, Themen: allgemeine Spielstrategien und taktische Motive, mal sehen ob es gelingen wird über das Jahr eine Jugendmannschaft zusammen zu fischen und ein regelmäßiges Jugendtraining anzubieten. Das Freitagstraining des Vereins zeigt Wirkung bemessen an den Entwicklungen der Schachfreunde Benedikt Siefke, Dieter Wardenbach und Alexander Bär, das Diensttagsangebot ab 18 Uhr wird zunächst auf Anfrage gestaltet.

Thematisch wird Training stärker in den Vereinsfokus rücken, zu diesem Zweck freuen wir uns, dass wir FM Jürgen Brustkern wieder mit Vorträgen zu Endspiel- und Strategiefragen bei uns begrüßen dürfen, zu dessen Vorträgen unter anderem gehört, dass Teilnehmer ihre gespielten Partien hinsichtlich der Vortragsthematik in diesen gern einbringen können.

Am **17. Mai** 2019 hält er seinen zweiten Vortrag zum Thema:

Fortsetzung der letzten Themen: **„Königswege im Mittelspiel“** und **„Moderne Rochadefragen sowie Tipps und Tricks!“**

Die gute Vernetzung des aktuellen Trainers des SKT sorgte für prominenten Besuch: *(Das Foto zeigt Atila bei SKT-WDW-Simultan des Vorjahre)*



Bereits im letzten Jahr, so auch am 5.04.2018 besuchte uns **Atila Gajo Figura**, der amtierende Berliner Meister und rief zum Simultan, das er erwartungsgemäß souverän für sich zu entscheiden wusste. Gespielt wurde im Modus „wünsch Dir was!“, Aufstellung A00-E99 frei wählbar, 11 Mutige fanden sich und nahmen am Ende wertvolle Erfahrung und den

Mehrwert von Atilas analytischer Expertise dankbar an. Vielleicht finden sich noch Interessierte die Ihren Partieverlauf auf der Homepage interaktiv verfügbar machen wollen, wir freuen uns auf seinen nächsten Besuch.

Da es den Anschein erweckt, dass wir uns bei Nennung prominenter Gäste noch steigern wollen folgt nun das Highlight der Gastvorträge 2018/19:

Tempelhofer Schachblätter

Schachlegende GM Hajo Hecht wird 80 und beehrt uns mit Besuch und fünfteiliger Vortragsreihe!

Der bekannteste aus dem SKT hervorgegangene Spieler ist zweifellos **Hans-Joachim Hecht**, von seinen Freunden **Hajo** genannt. Er ist das **SKT-Mitglied** mit der **längsten SKT-Zugehörigkeit**, nämlich seit **August 1953**, er war aber auch vorher schon einige Zeit als Gast dabei. Es ist hier nicht der Ort, seine zahlreichen schachlichen Erfolge aufzuzählen, die schließlich im Gewinn des Titels eines **internationalen Großmeisters** gipfelten.



(Foto: Hajo Hecht beim 1. Teil seiner Vortragsreihe am 28.09.2018

Foto von Sf Tim Teske)

Obwohl er schon jahrzehntelang in Fürstfeldbruck residiert und im süddeutschen Raum und im angrenzenden Ausland noch immer sehr aktiv ist, auch auf internationalem Parkett ist **Hajo** im Seniorenbereich noch immer präsent, hat er seine Startzeit im SKT und den Beginn seiner Schachkarriere nie vergessen. Deshalb hat er sich als Besonderheit überlegt, dem SKT etwas zurückzugeben. Zu diesem Zweck schenkte er, der am 29. Januar 2019 sein achtzigstes Lebensjahr vollendet hat, dem SKT eine interessante **fünfteilige Vortragsreihe** zum Generalthema *Dynamik im Schach*. Darin geht es selbstverständlich um interessante Schachthemen, die er so gestaltet hat, dass nicht nur Spitzenspieler mit Gewinn daran teilnehmen können, sondern auch „Otto Normalschachspieler“ nicht zu kurz kommt.

Der Schachklub-Tempelhof veröffentlicht das Manuskript dieser Vortragsreihe exklusiv beginnend mit den Thema: Rochade?

Braucht man überhaupt die Rochade

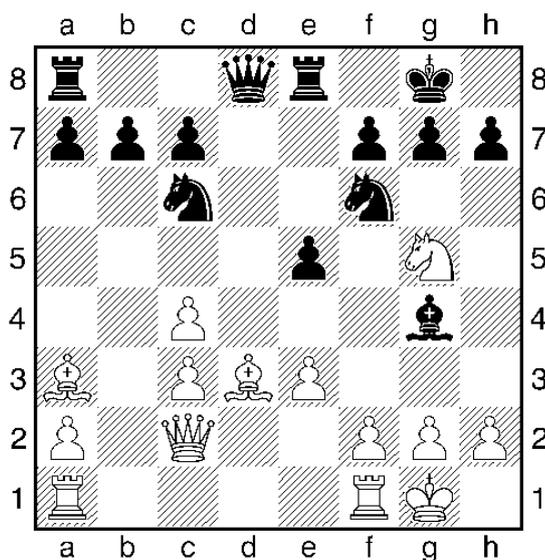
Eine ketzerische Betrachtung

Unter SCHACHFELD.DE fand ich im dazugehörigen Forum jüngst eine kleine Diskussion über Wert oder Unwert der Rochade. Ein Diskussionsteilnehmer meinte, er käme besser ohne Rochade zurecht, weil er so leichter seine Figuren um seinen König versammeln könnte. Außerdem hätte er schon mal einen Gegner, der rochiert hatte, einzügig mattgesetzt. Das kenne ich doch - ja richtig, sehen Sie selbst.

Hecht – Früh,H

SKT, Klub-M54, 1953

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.e3 d6 5.Sf3 0-0 6.Ld3 Sc6 7.0-0 e5 8.Dc2 Lxc3 9.bxc3 Lg4 10.La3 Te8 11.dxe5 dxe5 12.Sg5



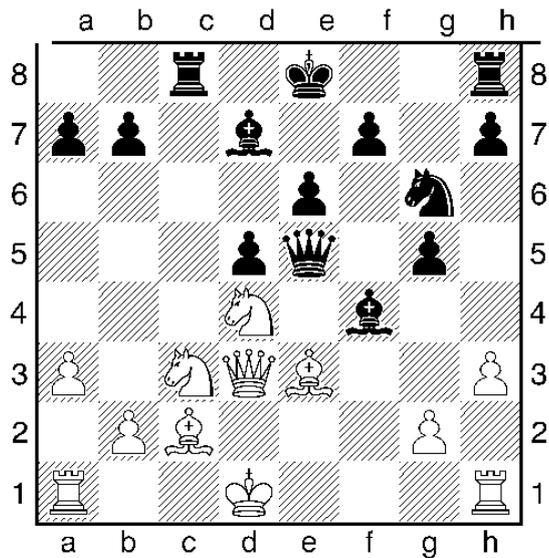
Da hängt doch der Bauer h7, oder?

Der 14-jährige Newcomer und der spätere Schachpastor saßen sich gegenüber. Mit seinem letzten Zug bediente Weiß die Gabeldrohung e4 und greift nun den Bauern h7 an. Zu seinem Unglück ist Schwarz nur auf den weißen Springer fixiert und sieht nicht das drohende Matt in zwei Zügen.
12...h6?? 13.Lh7+ 1-0

Gut, über Spielstärke wollen wir nicht weiter reden, wohl aber über den unbestreitbaren Sinn der Rochade, die in der Eröffnungsphase zur Entwicklung gehört. Früher oder später. Mit der **Rochade** werden diese Ziele verfolgt:

- Sicherung des Königs hinter einem kleinen Bauernwall, der ihn vor frontalen Angriffen schützt;
- Der König selbst deckt zugleich die vor ihm postierten Bauern;
- Mit der Rochade wird zunächst ein Turm ins Spiel gebracht;
- Im weiteren Verlauf decken sich die Türme gegenseitig, sichern die Grundlinie und können leichter offene oder halboffene Linien besetzen.
- Bei der langen Rochade steht der Damenturm bereits zentral, dafür braucht der a-Bauer Schutz;
- Nach der Rochade ist der König weniger Angriffen ausgesetzt als ohne bzw. vor der Rochade.

Es gibt freilich noch die sogenannte **künstliche Rochade**, bei der der König zu Fuß seine gewünschte Unterkunft erreicht. Das ist eine Ausnahme, die freilich Grundsätze und Regeln nur bestätigt.



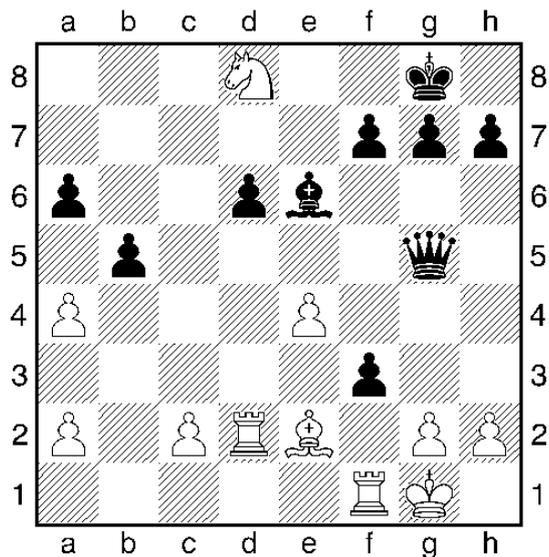
Der weiße König verhindert das Zusammenspiel seiner Türme und steht selbst unsicher. Er sollte nach a2 wandern. Zuvor geschieht The1 und hernach Tad1. Künstliche Rochade eben.

Hecht – Koch,W

SKT Klub-M54, 1953

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le2 e5 7.Sb3 Le7 8.0-0 0-0 9.Lg5 Sbd7 10.Dd2 b5 11.Sd5 Sxd5 12.Dxd5 Sb6 13.Lxe7 Dxe7 14.Dc6 Tb8 15.Tad1 Td8 16.Td2 Sa4 17.Sa5 Le6 18.b3 Tb6 19.bxa4 Txc6 20.Sxc6 Dg5 21.f4? exf4 22.Sxd8 f3

Zum bestehenden Angriff auf d8 kommt noch ein Doppelangriff hinzu.



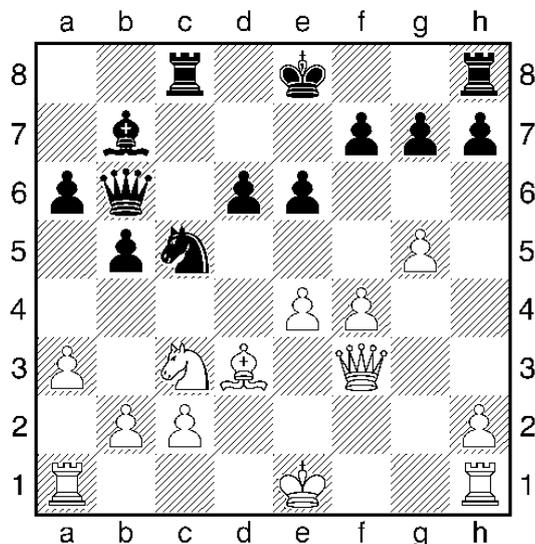
Wenn weiter nichts droht...?

23.Sxe6?? Dxd8 matt

Hecht - Koch,W

SKT-Klub-M 1964/65

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 b5 8.Df3 Lb7 9.a3 Sbd7 10.Ld3 Tc8 11.Sde2 Le7 12.g4 Sc5 13.Lxf6 Lxf6 14.g5 Lxc3+ 15.Sxc3 Db6



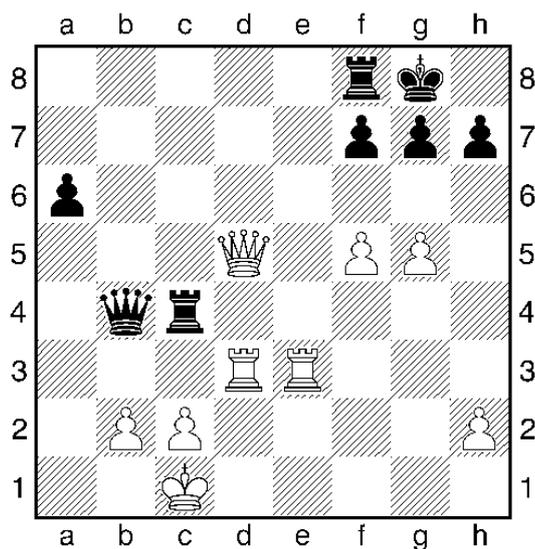
Nach 15 Zügen haben beide Seiten noch nicht rochiert. Die Luft um den weißen König mahnt die Rochade an. Dagegen kann der schwarze König locker auf e8 verharren und bei Bedarf immer noch rochieren.

16.0-0-0 b4 17.axb4 Dxb4 18.The1 0-0!?

Unnötig. Viel besser war es, den König zunächst auf e8 zu lassen. Tb8 jetzt und später war gut.

18...Tb8! 19.h4 Lc6! (19...Dxb2+? 20.Kxb2 Lxe4+ 21.Lb5+! Txb5+ 22.Sxb5 Lxf3 23.Sxd6+) 20.Kd2 Dxb2 21.Tb1 Sb3+!

19.Te3 Sxd3+?! 20.Tdxd3 Tc4 21.f5 d5 22.exd5 exd5 23.Sxd5 Lxd5 24.Dxd5

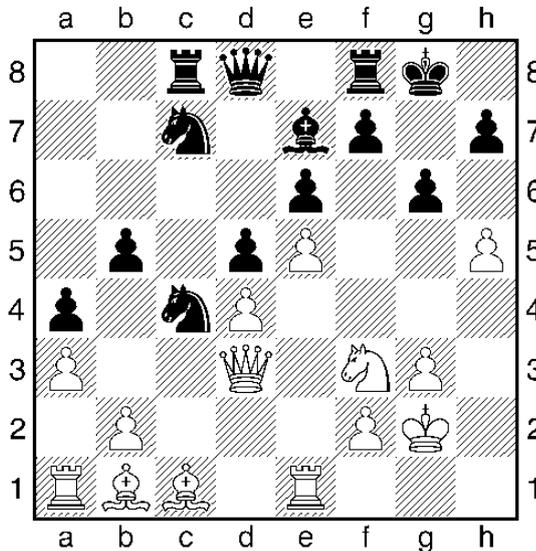


24...Tc5!? 25.Dd6 Dc4?? 25...Da5! parierte die weiße Drohung und gleicht aus. **26.Dxf8+! 1-0**

Doppelte Rochade - gibt*s das auch?

Finsterwalder - Hecht
Bezirksliga Obb, 2019

Stellung nach 23.Kg2

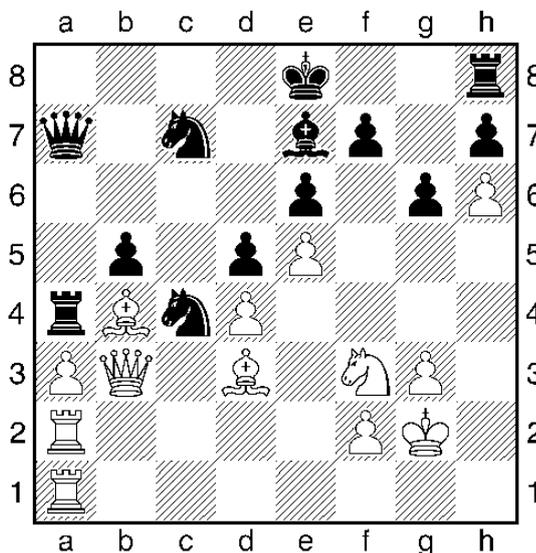


Die Rücknahme der kurzen Rochade beginnt

23...Kg7 24.Th1 Th8 25.h6+ Kf8 26.b3 axb3 27.Dxb3 Ta8 28.Ta2 Ke8

Die Grundstellung ist wieder erreicht, nämlich mit König und Turm auf e8 bzw.h8.

29.Ld3 Ta4 30.Ld2 Da8 31.Th1 Da7 32.Lb4



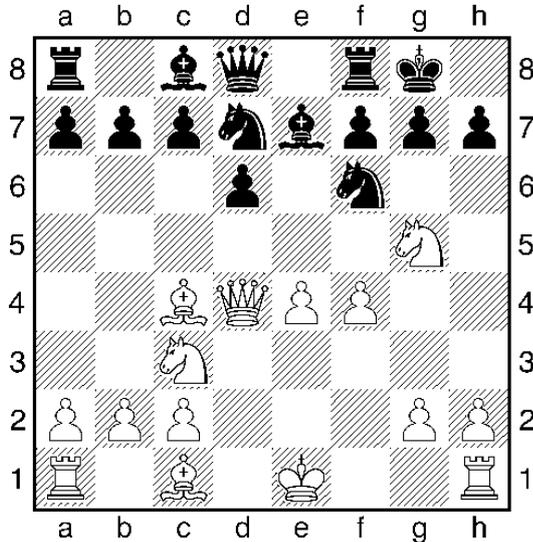
Vorbereitung zur zweiten (künstlichen) Rochade

32...Kd7 33.Lxe7 Kxe7 34.Dc2 Ta8 35.Dc1 Kf8 36.Df4 Kg8 künstliche Rochade (2) 37.Lxg6? fxg6 38.Df6 Se8 39.Dxe6+ Df7 40.Dc6 Sc7 41.Sg5 De7 42.Df6 Te8 43.Tb1 Ta6 44.Dxe7 Txe7 45.Tb3 Sa5 46.Tc3 Tc6 47.Tac2 Tc4 48.Txc4 bxc4 49.Kf3 Se6 50.Sxe6 Txe6 51.Ke3 g5 52.f4 gxf4+ 53.gxf4 Txh6 54.f5 Th4 55.Tg2+ Kf8 56.f6 Sc6 57.Tb2 Txd4 58.Tb8+ Sxb8 59.Kxd4 Sc6+ 60.Kxd5 Sxe5 0-1

Roeder,F - Hecht

1. Bundesliga 1981

1.e4 e5 2.♘c3 ♙e7 3.♘f3 d6 4.d4 ♘d7 5.♙c4
 ♘gf6?! 6.♘g5 0-0 7.f4?! exd4 8.♙xd4



1. Bauernopfer d6-d5

Weiß hatte ohne die nötige Konsequenz den Bauern f7 angegriffen und sich zudem den schwächenden Zug f4 geleistet. Zeitverlust! Man beachte, daß Weiß aktuell eben wegen f4, was die Diagonale g1-a7 freilegt, nicht kurz rochieren kann Warum? Es würde d5 mit Figurengewinn folgen, weil neben dxc4 auch ♙c5 droht. Deshalb kam an dieser Stelle sehr wohl das flexible c6 in Frage.

Schwarz versucht in der Folge, mit drei Bauernopfern den weißen König in der Mitte festzuhalten. In allen drei Fällen bleibt die Stellung im dynamischen Gleichgewicht. Erst als Weiß zu sehr am Material klebt, kippt die Partie zu seinen Ungunsten.

8...d5?! 9.♘xd5

9.exd5 ♙c5 10.♙d3 ♖e8+ ist die andere Idee.

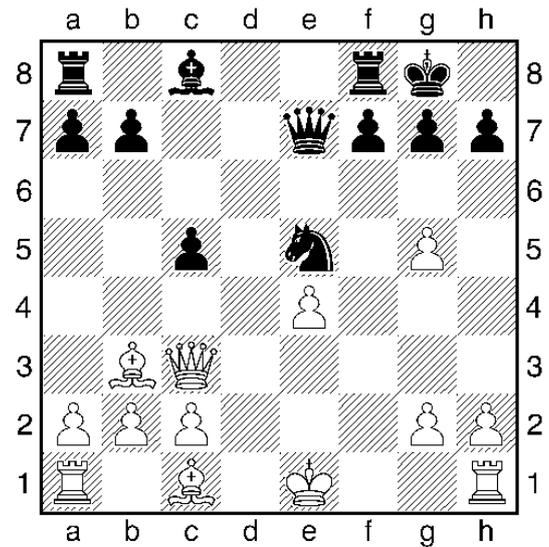
9...♘xd5 10.♙xd5

10.♘xf7!? ♖xf7 11.♙xd5 ♙f8 12.0-0 ♘f6

13.♙xf7+ ♙xf7 14.♙xf7+ ♗xf7 nivelliert.

10...c6 11.♙d3 ♙xg5 12.fxg5 ♙e7 13.♙d4 ♘e5

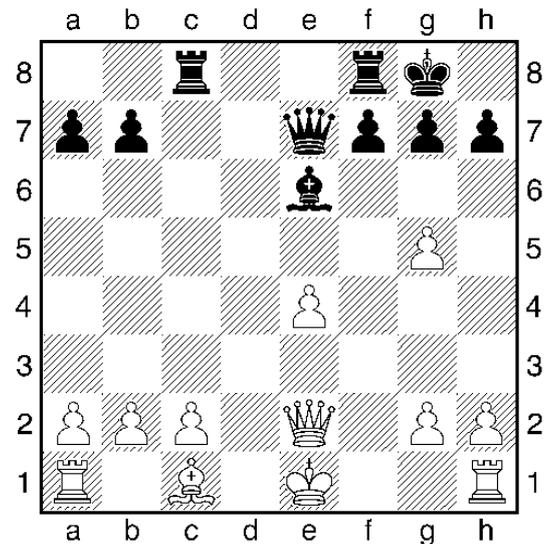
14.♙b3 c5 15.♙c3



2. Bauernopfer c5-c4

Die weiße Bauernstruktur hat sich verschlechtert, und der weiße König verharrt auf e1.

15...c4 16.♙xc4 ♘xc4 17.♙xc4 ♙e6 18.♙e2
 ♖ac8



kurz vor dem 3. Bauernopfer b7-b5

Das schwarze Figurenzusammenspiel ist perfekt, während Weiß noch gar nicht entwickelt ist. Der weiße König verharrt weiter auf e1. Aktuell ist die Rochade wegen Qualitätsverlust nicht möglich. Schwarz hat

Kompensation für das geopfert Material.

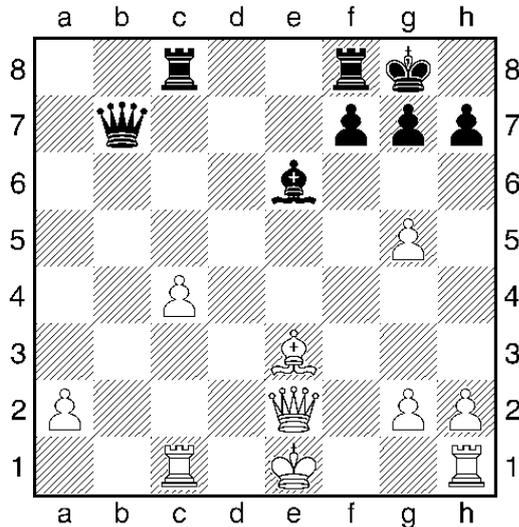
19.b3 ♖c5 20.c4 b5 Opfer Nr.3, das allerdings nicht angenommen werden kann.

21.♗e3 ♖e5 22.♞c1!?

Gibt sich nicht mit gleichem Spiel zufrieden.

22.0-0 bxc4 war der klare Remisweg.

22...bxc4 23.bxc4 ♖xe4 24.♗xa7 ♖b7 25.♗e3



Es folgt eine peinliche Überraschung!

25...♗xc4! 26.♖d2

26.♗xc4 ♖b1+ 27.♗c1 ♗xc1+ 28.♗xc1 ♖xc1+ 29.♖d1 ♗e8+ 30.♗f2 ♖e3+ 31.♗f1 ♖f4+ 32.♗g1 ♖xg5 33.h4

(33.h3 ♖e3+ 34.♗h2 ♖f4+ 35.♗g1 ♗c8-+)

33...♖a5 34.♗h2 ♗e4±;

26.♖f3 ♗d5 27.♖e2 ♗xg2 28.♗g1 ♗f3±

26...f6

Möchte auch Kf2 unmöglich machen.

27.♗xc4?!

27.g6 hxg6 28.♗f2 ♗fd8± war sicher besser.

27...♗xc4 28.0-0

Im 28, Zug kommt Weiß auf Kosten der Qualität zur Rochade. Der Rest ist Endspieltechnik.

Absmaier,F (2062) - Hecht

4er-Pokal, FFB-STA1, 17.12.2017

1.e4 d6 2.d4 g6 3.Sc3 Lg7 4.Le3 Sd7 5.Dd2 a6

6.0-0-0 b5

Schwarz verzichtet auf die Entwicklung des Königsspringers, um dem Weißen die Möglichkeit Lh6 zu nehmen.

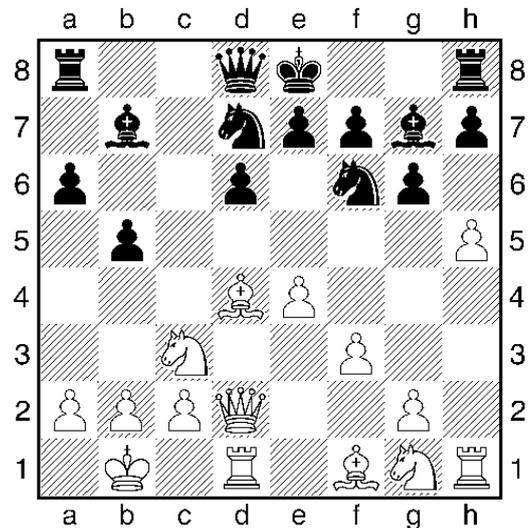
7.Kb1?!

7.h4! verliert keine Zeit mit dem Königszug (vgl. die nächste Partie gegen Curien).

7...Lb7 8.f3 c5 9.h4 cxd4 10.Lxd4 Sgf6

Erst jetzt zieht der Springer, nachdem der Königsläufer nicht abgetauscht werden kann. Das hat nach dem nächsten weißen Zug Konsequenzen!

11.h5



11.g4 h6 Diese Formation erleben wir gegen Puijssers. (vgl. die übernächste Partie.)

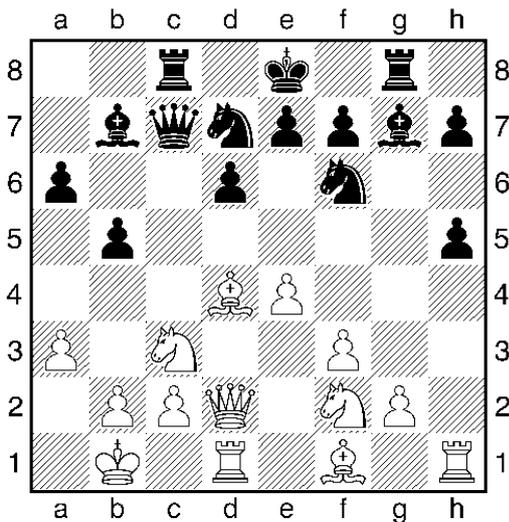
11...gxh5

Die Praktikerlösung, nach der mein König seine "Rochadestellung" in der Mitte findet. 11...Sxh5!? 12.g4.e5 13.Lf2 Sf4 14.Dxd6 Lf8 15.Dd2 Lb4 kam eher in Frage. Eine gute Engine würde statt g4 womöglich das Qualitätsoffer auf h5 vorschlagen. Es gilt also: Holzauge, sei wachsam!

12.Sh3?!

Anspruchsvoller ist die Springerroute via e2 nach g3 mit Blickrichtung nach h5 und f5. 12.Sge2! Tg8 13.Sg3 Tc8 14.Sxh5 Sxh5

15.Txh5 Lxd4 16.Dxd4 Sf6=
12...Tg8 13.Sf2 Dc7 14.a3 Tc8



Der schwarze König hat es sich in einer zentralen Rochadestellung recht gemütlich gemacht. Es gibt sogar das Luftloch d7. Sie wird flankiert von zwei Springern, die nicht mehr ziehen werden und zwei Türmen, die idealerweise auf halboffenen Linien stehen. Auch der sogleich erfolgende Gegenstoß e5 schadet nicht, weil die Schwäche d6 gut gedeckt werden kann, und die weißen Leichtfiguren erstaunlicherweise überhaupt nichts anstellen können.

15.f4 e5 16.Le3 Lf8 17.Sd5?!

Ein strategischer Fehler! Nach dem Tausch auf d5 schließt sich die d-Linie, was die Sicherheit des schwarzen Königs erhöht und den Läufer von der Deckung des Bauern d6 entbindet. Anzuraten war die Überdeckung von g2 mit der Idee Lf1–e2-f3; also 17.Th2.

17...Lxd5!

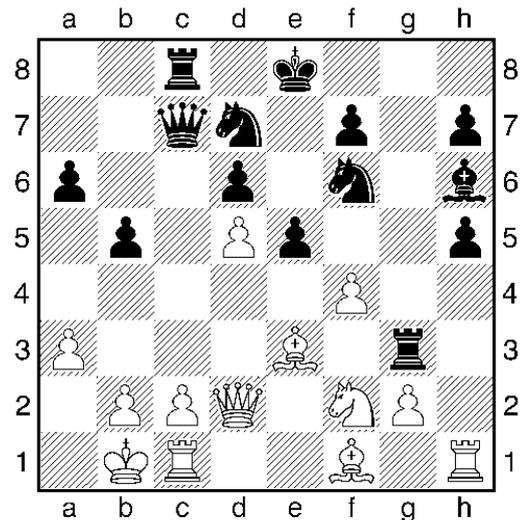
Ein Selbstmordkommando ist unterwegs bei 17...Sxd5!? 18.exd5 Sf6 19.fxe5 dxe5 20.d6 Dd7 21.Lf4! exf4 22.Te1+ Kd8 23.Da5+

18.exd5 Lh6! 19.Tc1?

Hier steht der Turm passiv, schlecht und deckt auch nicht mehr d5. Viel besser war 19.c3 Kf8 20.fxe5 Lxe3 21.Dxe3 Sxe5 22.Dh6+ Ke7

19...Tg3!

Es folgen zwei Keulenschläge!

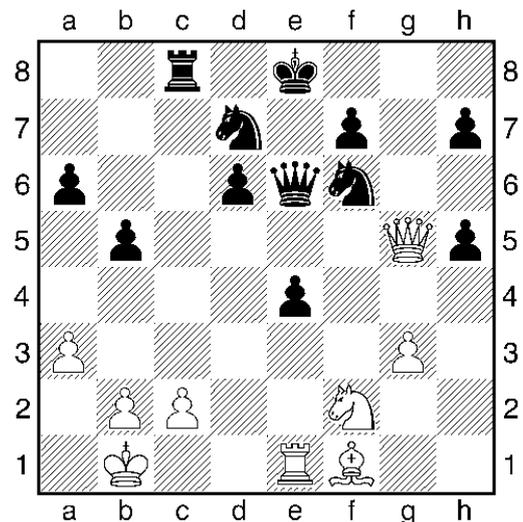


Maximales Vorgehen des Königsturms auf der g-Linie, um größtmöglichen Nutzen aus der fatalen Diagonalstellung der weißen Steine zu ziehen. Am besten war jetzt noch 20.Sh3 Se4 21.De1 Sdf6 22.c4 bxc4 23.Txc4 Dd7 24.Txc8+ Dxc8 25.Sf2 Df5 26.Ld3 Lxf4 27.Lxf4 Txd3 28.Sxd3 Sc5

20.Th3? Txe3! 21.Txe3 Lxf4 22.g3 Lxe3 23.Dxe3 Dc5 24.Df3

24.Dxc5 Txc5 25.c4 bxc4 26.Lxc4 a5 27.b4 axb4 28.axb4 Tc8

24...Dxd5 25.Df5 De6 26.Dg5 e4 27.Te1



27...Tc5! 28.De3 Te5 29.Da7 d5 30.Sh3 Kf8

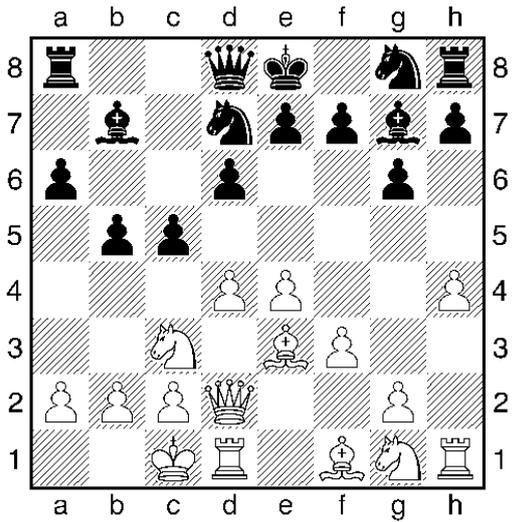
31.Sf4 Db6 32.Da8+ Te8 0-1

Es folgen zwei weitere Beispiele zum Thema mit der gleichen Eröffnung mit mehr Bildern, dafür aber weniger Worten.

Curien,N - Hecht

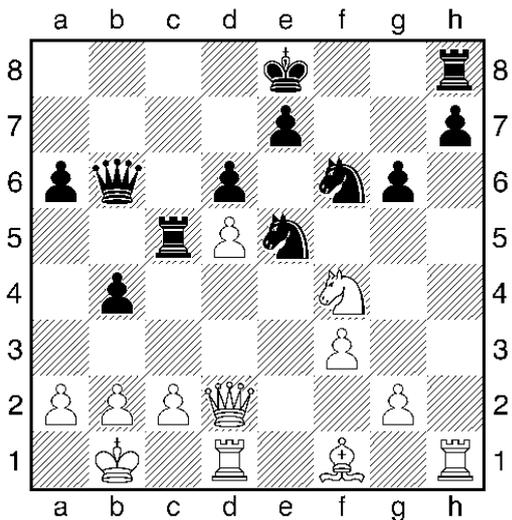
Ortisei, 2018

1.d4 g6 2.e4 Lg7 3.Sc3 d6 4.Le3 a6 5.Dd2 Sd7
6.0-0-0 b5 7.h4! Lb7 8.f3 c5



Weiß hat Kb1 weggelassen. Zeitgewinn!

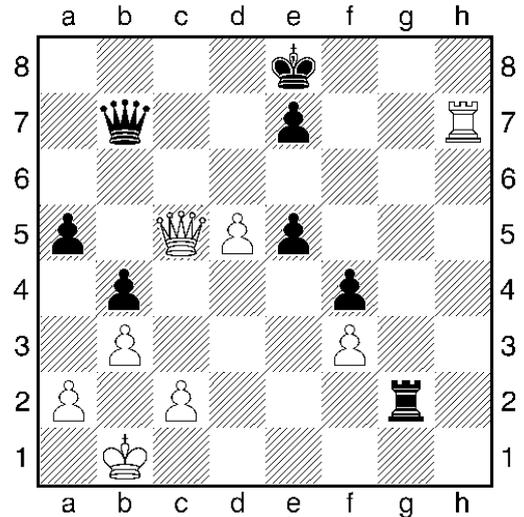
9.h5! cxd4 10.Lxd4 Lxd4 11.Dxd4 Sgf6
12.hxg6 fxg6 13.Sh3 Db6 14.Dd2 Tc8 15.Sf4
Se5 16.Kb1 b4 17.Sc5 Lxd5 18.exd5 Tc5



Inaktiver Königsturm und Loch auf e6!

19.Ld3 Tg8 20.Df2 Db7 21.Le4 a5 22.Td4 Kd7
22...Sxe4 23.Txe4 g5 24.Txh7 gxf4 25.Txe5
Txd5
25...dxe5 26.Dxc5 Txc2 27.b3

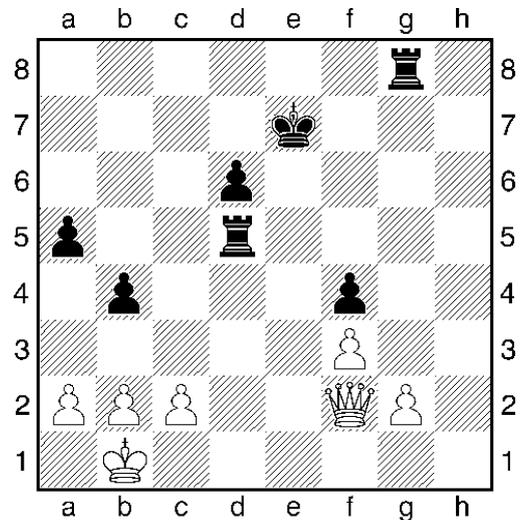
Variantendiagramm 1



Einsamer schwarzer König!

26.Te5xe7+ Dxe7 27.Txe7+ Kxe7

Variantendiagramm 2

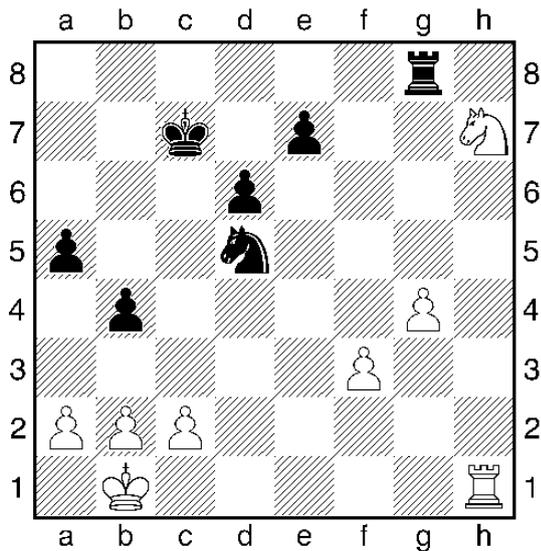


Remisposition

23.Se6 Tc4 24.Txc4 Sxc4 25.Dd4 Sb6 26.Sf4
Kc8

26...Sa4 27.Ld3 Sc5 28.g4 g5
(28...Sxd3 29.Dxd3 g5 30.Df5+ Kc7 31.Se6+
Kb8 32.Sxg5 Dxd5 33.Dxd5 Sxd5 34.Sxh7 Kc7)

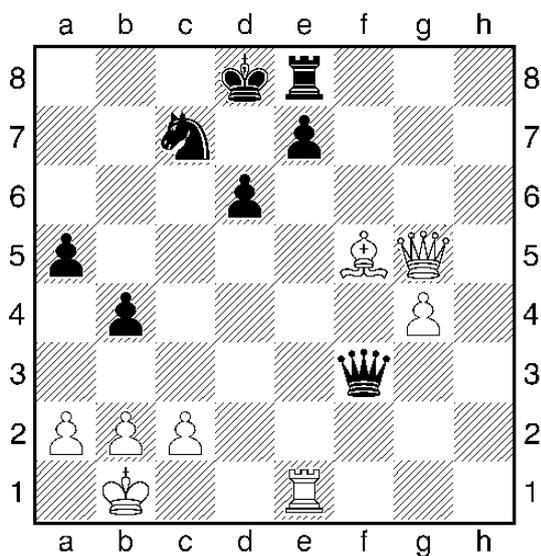
Variantendiagramm 3



Für einen Bauern gutes Gegenspiel

29.Lf5+ Kd8 30.Se6+ Sxe6 31.Lxe6 Tf8 32.De3 h6 33.Txh6 Sxd5 34.Dxg5 Sc7 35.Lf5 Dd5 36.Th1 Dxf3 37.Te1 Te8

Variantendiagramm 4

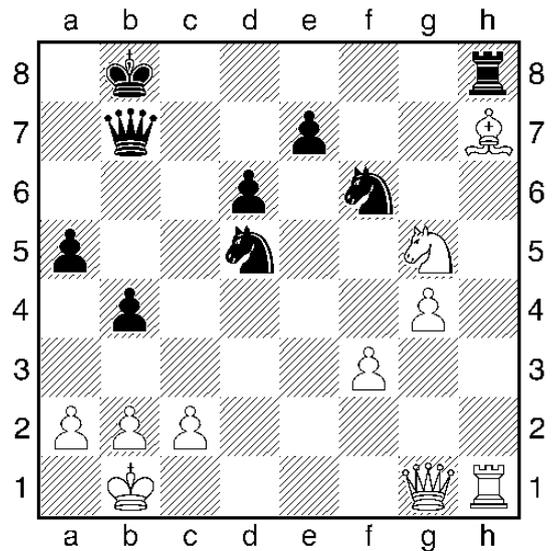


Weiß ist aktiv ohne Materialopfer

27.g4 g5 28.Se6 Kb8 29.Lxh7 Th8 30.Sxg5 Sbx d5 31.Te1

31.Dg1! war in Zeitnot der richtige Wind.

Variantendiagramm 5



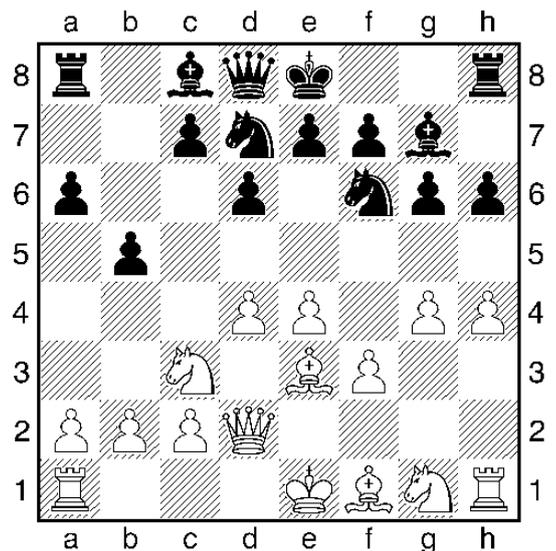
31.Dg1! hält den Laden mit Vorteil dicht.

31...e5 32.Dd3 Sxh7 33.Th1 Sdf6 34.Sxh7 Txh7 35.Dxd6+ Dc7 36.Df8+ Kb7 37.Td1 Th2 38.c3 bxc3 39.Tc1 c2+ 40.Ka1 Th1 0-1
Einfacher war das "Fermatt" 39...Dh7+

Pruijssers,R - Hecht

Ortisei, 2018

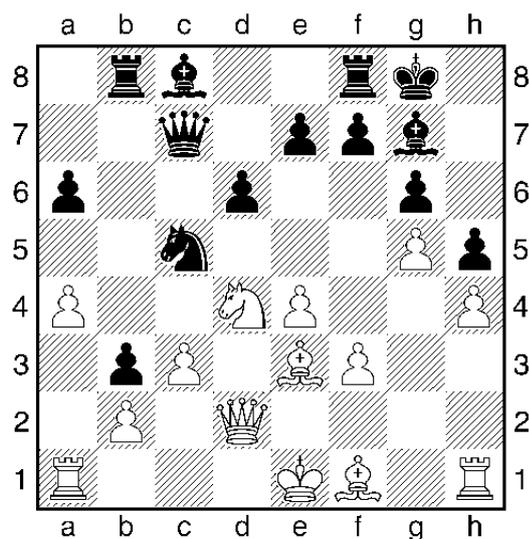
1.e4 d6 2.d4 g6 3.Sc3 Lg7 4.Le3 a6 5.Dd2 Sd7 6.h4 Sgf6 7.f3 b5 8.g4 h6



Wieder hat sich Schwarz angesichts des

weißen Bauernaufmarschs am Königsflügel gegen die kurze Rochade entschieden und nach dem eigenen Aufzug am Damenflügel auch gegen die lange. Das gleiche gilt allerdings auch für Weiß. Ist die Rochade aus der Mode gekommen? Die weitgehend geschlossene Position rechtfertigt die Entscheidungen!

9.a4 b4 10.Sd1 Tb8 11.Sf2 c5 12.dxc5 Sxc5 13.Se2 Sfd7 14.Sd4 Dc7 15.Sd3 b3 16.c3 Sxd3+ 17.Lxd3 Sc5 17...h5 18.g5 Sc5 19.Lf1 0-0

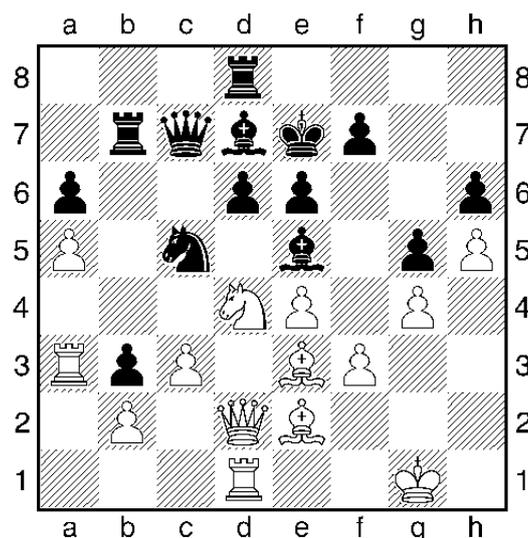


Variantendiagramm

Diese Art der Verschachtelung erlaubte doch die Rochade und war wohl vorzuziehen. **18.h5 g5 19.Le2 e6 20.Ta3 Ld7 21.a5 Ke7** Ab sofort bleibt der schwarze König im Zentrum, während sich der weiße Richtung rechter Ecke orientiert. So oder so bleibt die Stellung in der Balance.

22.Kf2 Tb7 23.Td1 Le5 24.Kg1 Td8

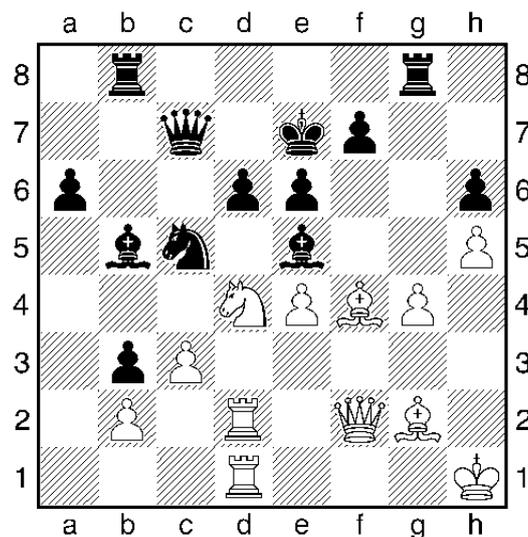
Ab jetzt beginnt die Lavierphase. in der Schwarz planlos wirkt und seine Schwerfiguren ebenso wie den Damenläufer nur hin- und herzieht. Derweil gibt der holländische GM einfach seinen Randbauern auf, um in der d-Linie eine Drucksäule aufzubauen. Um der Wahrheit die Ehre zu geben: Ich erkannte seine Absichten nicht.



Wo gehört der schwarze König hin?

Ich sollte d5 nebst Kf8 ziehen mit besserer Kontrolle über f4.

25.De1 Le8 26.Df1 Tc8 27.Df2 Ld7 28.Lf1 Tbb8 29.Taa1 Le8 30.Td2 Td8 31.Lg2 Lb5 32.Tad1 Tg8 33.Kh1 Dxa5 34.f4 gxf4 35.Lxf4 Dc7



In Zeitnot beginnt das Handgemenge, in dem Schwarz die Übersicht verliert.

36.Sxb5 Txb5?!

36...axb5 37.Txd6 f6 38.Lxe5 fxe5 ließe beide Türme auf der 8.Reihe, was für die Verteidigung ausreichend gewesen wäre, z.B. 39.Dd2 Txc4 40.Dxh6 Tbg8

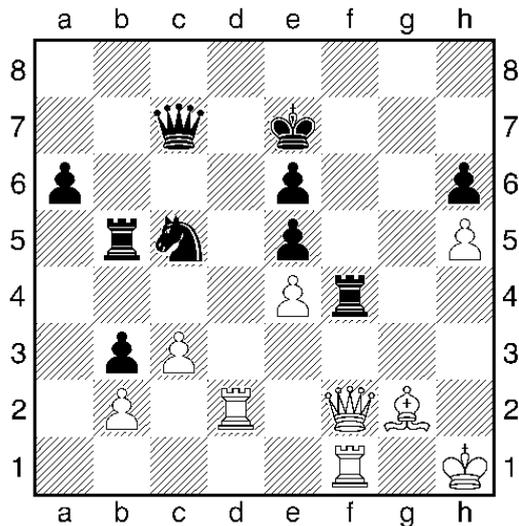
37.Txd6 f6 38.Lxe5 fxe5 39.T6d2?!

39.Dd2 hätte wegen der Abseitsstellung des Turms auf b5 gewonnen.

39...Txb4

39...Tbb8! mit Turmzusammenspiel war gut.

40.Tf1 Tf4



Als ich nach dem Toilettengang ans Brett zurückkehrte, hatte mein Gegner gezogen, und ich erkannte: Totalpleite! Und der Schuldige steht auf b5! Sehr schade.

41.Dg3 Sd7 42.Dg7+ Ke8 43.Tfd1 Th4+

44.Lh3! Dc6 45.Dg8+ 1-0

In den nachfolgenden Ausgaben der Tempelhofer Schachblätter werden Hajos Vortragsthemen „scheibchenweise“ veröffentlicht, desgleichen als pdf-Datei zum Download auf der Homepage.

Das Jahr 2018 schloss in gewohnter Weise mit einer Weihnachtsfeier und einem traditionellen Skatturnier. Die Berichte zur Weihnachtsfeier und zum Skatturnier waren bis Redaktionsschluss noch unvollständig und können hoffentlich in der nächsten Ausgabe nachgeliefert werden, wenn Ergebnislisten und Fotos zusammengestellt sind.

Einladung zum SKT-Grill- und Sommerfest am 23. Juni 2019

Die Winterspielsaison schließen wir seit vielen Jahren mit einem Gartenfest ab und feiern dabei die Erfolge unserer Mannschaften: Aufstiege, gute Platzierungen und Klassenerhalte gegen starke Gegenwehr.

Während des Festes können auch die Mannschaftsaufstellungen für die kommende Spielsaison vorbereitet werden. Der Spielleiter hat Gelegenheit, einen von ihm anhand der aktuellen DWZ vorbereiteten Entwurf mit allen interessierten Spielern bezüglich verschiedener Punkte zu diskutieren, seien es Wünsche in der Reihenfolge

Tempelhofer Schachblätter

der Aufstellung (Abend- contra Morgenspieler), wer gern mit wem in derselben Mannschaft spielen möchte, ob es in jeder Mannschaft genügend Autos für Auswärtsspiele gibt oder wer Mannschaftsleitungen bzw. die Vertretungen übernehmen will und dergleichen mehr. Es gibt also genügend Gründe, dass alle dem SKT besonders verbundenen Mitglieder gemeinsam mit uns den Saisonabschluss mit einem Grill- und Sommerfest in unserem Garten begehen. Wir laden Euch dazu mit Euren Partnern und auch Kindern für

Sonntag, den 23. Juni um 16⁰⁰ Uhr
*ganz herzlich in unseren Garten in der
Boelckestraße 74 in Neu-Tempelhof ein.*

Wer mit Begleitung kommen möchte wird gebeten sich bis spätestens zum 20. Juni per E-Mail oder telefonisch bei uns anzumelden, damit wir wissen, mit welcher Personenzahl wir rechnen dürfen. Grillgut, Wein und Wasser werden wir wie üblich stiften. Wer Brötchen, Baguettebrot, Bouletten, Salat, Kuchen, Bier und alkoholfreie Getränke oder Säfte mitbringen möchte, sollte uns jedoch vorher informieren, damit alles Nötige ausreichend vorhanden ist, nichts fehlt und auch nichts zu viel ist. Alternativ ist auch eine finanzielle Beteiligung möglich, ein bescheidener Beitrag genügt vollauf. Sollte der Wetterbericht schlechtes Wetter ankündigen, wird das Fest auf den 30. Juni verlegt.

Hauptsächlich sollen jedoch Entspannung, gute Speisen und Getränke sowie anregende Gespräche und das Festigen persönlicher Kontakte sein. Wer möchte, kann Krocket spielen oder Darts werfen, Blitzpartien spielen oder Viertelstundenpartien mit einer Towerclock auf dem Terrassenschach probieren, letzteres wird bei knapper Zeit lustig!

Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu einem schönen Sommerfest mit offenem Ende bei uns begrüßen zu dürfen.

Heide & Hans-Peter Ketterling

Unter Vorbehalt etwaiger Änderungen und Ergänzungen der Terminplan für die kommende Saison, die mit einem D-Klassenturnier beim SKT startet:

Ausschreibung D-Klassenturnier 2019

Zeitplan: 31.05.2019 bis 12.07.2019

Beginn 19 Uhr, immer freitags an den folgenden Terminen:
31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07.

Ausweichtermine: dienstags nach den Spieltagen. Spielen an Ausweichterminen nur begründet und auf Anfrage bei der Turnierleitung. Vorspielen ist bis auf die letzte Runde möglich. Partien der letzten Runde können nicht nachgespielt werden. Bei weniger als 7 Runden entfallen entsprechend die letzten Runden.

Modus: Es werden bevorzugt 6er, maximal 8er-Gruppen gebildet, die in Rundenturnieren (jeder gegen jeden) spielen. Die Startnummern werden

Tempelhofer Schachblätter

ausgelost, die Ansetzungen ergeben sich aus den Standard-Paarungstafeln. Die Spiele sind grundsätzlich an den vorgegebenen Terminen auszutragen. Nur nach Absprache mit dem Gegner und mit Einverständnis der Turnierleitung ist eine Terminverlegung auf die Nachspieltermine möglich. Es wird maximal eine Spielverlegung je Spieler akzeptiert. Über Ausnahmen hiervon entscheidet im Einzelfall die Turnierleitung.

Karenzzeit: 30 min, **Bedenkzeit:** 90 Minuten für 40 Züge, danach 15 min, 30 Sekunden Bonus pro Zug

Spielberechtigung: nur Mitglieder eines dem BSV angeschlossenen Vereins (außer D-Klasse), **Klasseneinteilung:** siehe Spielberechtigungsliste

Anmeldung: vorstand@schachklub-tempelhof.de oder in die Liste im Verein eintragen, Meldeschluss: 24.05.2019.

Terminplan Saison 2019/2020

Juni

31.05. **Beginn D-Klassenturnier**
Beginn Sommerprogramm
07.06. Freier Spielbetrieb
14.06. **Monatsblitzturnier**
21.06. Freier Spielbetrieb
23.06. **Grillfest**
28.06. Freier Spielbetrieb

Juli

05.07. Freier Spielbetrieb
12.07. **Monatsblitzturnier**
19.07. Freier Spielbetrieb
26.07. Freier Spielbetrieb

August

02.08. Freier Spielbetrieb
09.08. **Monatsblitzturnier**
16.08. Freier Spielbetrieb
23.08. Freier Spielbetrieb
29.08. **BPEM 1. Runde**
30.08. Freier Spielbetrieb

September

06.09. Freier Spielbetrieb
13.09. **Monatsblitzturnier**
20.09. Freier Spielbetrieb
21.09. **BBEM**
22.09. **BBMM**
27.09. **Ende Sommerprogramm**

Oktober

04.10. 1. Runde KM
05.10. **BSMM**
11.09. **Monatsblitzturnier**
18.09. **Vorrunde Pokal**
25.09. Freier Spielbetrieb
27.10. 1. Runde BMM

November

01.11. 2. Runde KM
04.11. 1. Woche BFL
08.11. **Monatsblitzturnier**
10.11. 2. Runde BMM
15.11. **Achtelfinale Pokal**
18.11. 2. Woche BFL
22.11. Freier Spielbetrieb
29.11. 3. Runde KM

Dezember

01.12. 3. Runde BMM
06.12. **Weihnachtsskat**
09.12. 3. Woche BFL
13.12. **Weihnachtsfeier**
15.12. 4. Runde BMM
20.12. **Monatsblitzturnier**
27.12. **Kein Spielbetrieb**

Tempelhofer Schachblätter

Januar

03.01. 4. Runde KM
10.01. **Neujahrsblitzturnier**
12.01. 5. Runde BMM
13.01. 4. Woche BFL
17.01. Viertelfinale Pokal
24.01. 5. Runde KM
26.01. 6. Runde BMM
27.01. 5. Woche BFL
31.01. Freier Spielbetrieb

Februar

07.02. 6. Runde KM
14.02. **Monatsblitzturnier**
16.02. 7. Runde BMM
17.02. 6. Woche BFL
21.02. Freier Spielbetrieb
28.02. Halbfinale Pokal

März

06.03. 7. Runde KM
08.03. 8. Runde BMM
09.03. 7. Woche BFL
13.03. **Monatsblitzturnier**
20.03. Freier Spielbetrieb
22.03. 9. Runde BMM (Endrunde)
27.03. Pokalfinale
30.03. 8. Woche BFL

April

03.04. 8. Runde KM
10.04. Osterpause / Karfreitag
17.04. **Monatsblitzturnier**
20.04. 9. Runde BFL (Endrunde)
24.04. Freier Spielbetrieb

Mai

01.05. 9. Runde KM (Endrunde)
08.05. **Monatsblitzturnier**
15.05. Freier Spielbetrieb
22.05. Freier Spielbetrieb
29.05. **Jahreshauptversammlung**

Ausschreibungen zum Sommerprogramm des SKT 2019:

Sommerturnier 2019

Modus: 60 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie
Mitschreibepflicht mit Ausnahme der letzten 5 Minuten
Rundenturnier (jeder gegen jeden)
Es gelten die FIDE-Regeln.

Alle Termine werden von den Teilnehmern untereinander vereinbart, sollen aber im Klubheim gespielt werden.

Teilnahmebedingungen: Alle SKT-Mitglieder sowie externe Gäste sind teilnahmeberechtigt.

Meldeschluss: 14.06.2019

Preise: Sommerturnier-Pokal
Urkunden
Sachpreise

Schiedsrichter: Jan Engelmann (jan2408@web.de)

Turnierleiter: Jan Engelmann (jan2408@web.de)
Martin Schmidbauer (martin.schmidbauer@ikz-berlin.de)

Zeitraum: 30. Mai 2019 – 27. September 2019

Seniorenmeisterschaft 2019

- Modus:** 60 Minuten pro Spieler für die gesamte Partie
Mitschreibpflicht mit Ausnahme der letzten 5 Minuten
Rundenturnier (jeder gegen jeden)
Es gelten die FIDE-Regeln.
- Alle Termine werden von den Teilnehmern untereinander vereinbart, sollen aber im Klubheim gespielt werden.
- Teilnahmebedingungen:** Alle männlichen SKT-Mitglieder Jahrgang 1959 oder älter sind teilnahmeberechtigt.
Alle weiblichen SKT-Mitglieder Jahrgang 1964 oder älter sind teilnahmeberechtigt.
Externe Gäste sind nicht teilnahmeberechtigt.
Berechtigte Ausnahmen können vom Spielleiter genehmigt werden.
- Meldeschluss:** 14.06.2019
- Preise:** Titel des Seniorenmeisters
Seniorenmeisterschaft-Pokal
Urkunden
Sachpreise
- Schiedsrichter:** Jan Engelmann (jan2408@web.de)
- Turnierleiter:** Jan Engelmann (jan2408@web.de)
Martin Schmidbauer (martin.schmidbauer@ikz-berlin.de)
- Zeitraum:** 30. Mai 2019 – 27. September 2019

Getreu der Devise „**spielen, spielen, spielen**“ hoffen wir auf rege Beteiligung von Klubmitgliedern, Gästen und interessierten Besuchern.

Was geschieht eigentlich wenn ich eine Figur von einem Feld im Rahmen eines gültigen Zuges auf ein anderes setze? Es geschehen mehrere Dinge gleichzeitig, ein Feld wird frei, ein anderes wird besetzt, Linien werden geöffnet und oder versperrt, dadurch ergibt sich ein verändertes Zusammenwirken der eigenen Figuren.

Hajo Hecht stellt in seiner Vortragsreihe zum Thema des figürlichen Zusammenspiels unter Aspekten von Feldbesetzung und Feldräumung ausgesprochen lehrreiche Beispiele vor:

Der Feldfeger

Strategiebetrachtungen

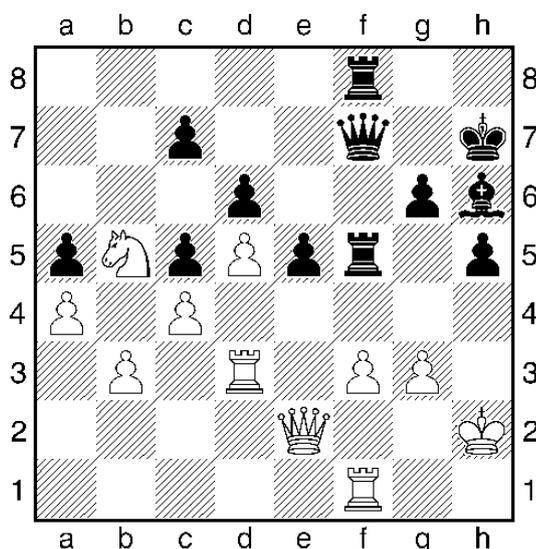
Den Bauern, welcher unter Todesverachtung zieht, um ein wichtiges Feld für seine Mitfiguren freizulegen, nennen wir **Feldfeger**. (Hans Kmoch in seinem Buch "Die Kunst der Bauernführung", S. 118)

Als Einleitung zum Feldfeger schreibt Kmoch: "Das Feld, das einen Bauern beherbergt, kann nicht gleichzeitig eine Figur aufnehmen. Diese Weisheit mag nicht erschütternd sein, aber sie läßt ihrer nicht spotten." Das ist ebenso schön geschrieben wie es auch wahr ist!

Alexander ,E- Hecht,H

Berlin 1953

Stellung nach 28.f3



Gestützt auf die Fesselung des Bauern f3 folgt ein Feldfeger, der den entscheidenden Einsatz des schwarzen Turms über die e-Linie ermöglicht.

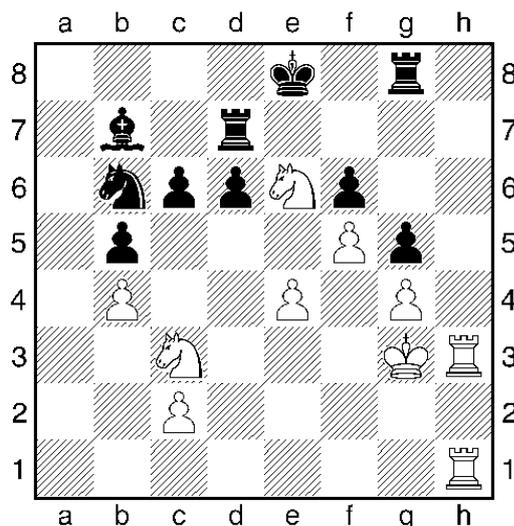
28...e4! 29.♖xe4 ♜e5 30.♚h4 g5!? 31.♚h3 ♜e2+ 32.♔g1 g4 33.fxg4? ♜e1! 0-1

Den Begriff **Feldfeger** wollen wir dahingehend ausweiten bzw. verallgemeinern, indem wir nicht nur das freigelegte Feld sehen, sondern unser Augenmerk auf das verbesserte Zusammenspiel aller Figuren richten.

Begeben wir uns in die Zeit unserer Altvorderen, nämlich über 100 Jahre zurück in die Vergangenheit. Der Feldfeger von Emanuel Lasker führt nicht nur zur idealen Besetzung des freigelegten Feldes durch einen Springer mit einer Fülle direkter Drohungen, sondern zu einer wunderbaren Zusammenarbeit der Springer mit den Türmen auf den offenen Linien, was eine Verteidigung alsbald unmöglich macht. Ein würdiger Beitrag zum Lasker-Jahr!

Lasker,E - Capablanca,J
St Petersburg 1914

Stellung nach 34...♙b7



35.e5! dxe5 36.♘e4 ♘d5 37.♘6c5 ♙c8 38.♘xd7 ♙xd7 39.♞h7 ♞f8 40.♞a1 ♚d8 41.♞a8+ ♙c8 42.♘c5 1-0

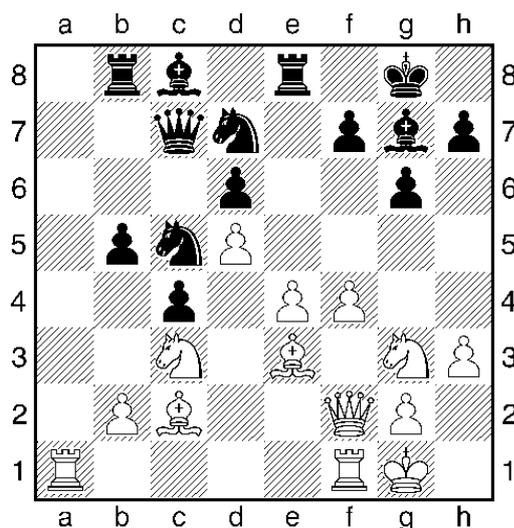
Die Aufgabe ist berechtigt angesichts der Mattdrohungen wie etwa ♞d7+.

46 Jahre später gelang dem britischen Vorkämpfer Penrose ein glänzender Sieg gegen den frischgebackenen Weltmeister Tal.

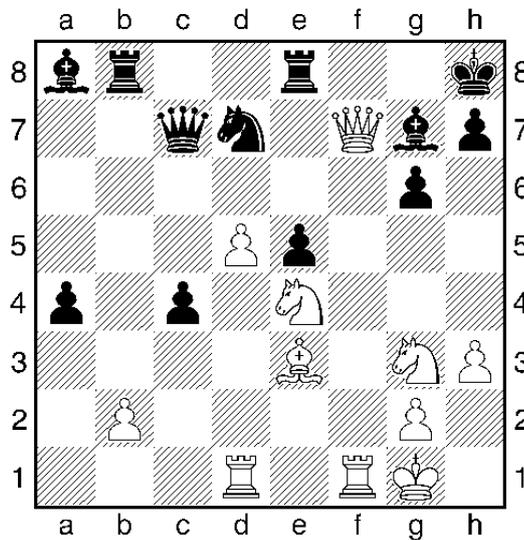
Penrose,J - Tal,M

Leipzig 1960

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘c3 c5 4.d5 exd5 5.cxd5 g6 6.e4 d6 7.♙d3 ♙g7 8.♘ge2 0-0 9.0-0 a6 10.a4 ♚c7 11.h3 ♘bd7 12.f4 ♞e8 13.♘g3 c4 14.♙c2 ♘c5 15.♞f3 ♘fd7 16.♙e3 b5 17.axb5 ♞b8 18.♞f2 axb5

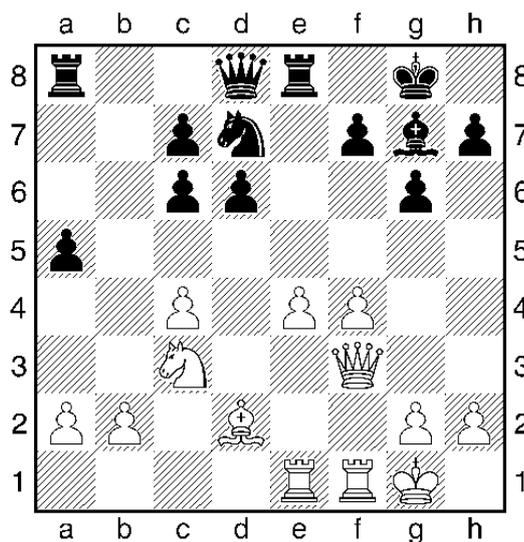


Mit dem nachfolgenden Feldfeger wird nicht nur das Zentralfeld e4 für einen weißen Springer geräumt, sondern i.V. mit dem Vorgehen des f-Bauern der Aktionsradius der beiden weißen Läufer vergrößert. Außerdem droht nach dem Vorgehen des f-Bauern auch der Tausch auf g6 nebst Eindringen der Dame auf die 7. Reihe. Die explosionsartig erhöhte Wirksamkeit der weißen Figuren ist augenfällig.
19.e5! dxe5 20.f5 ♟b7 21.♞ad1 ♟a8 22.♜ce4 ♞a4 23.♙xa4 bxa4 24.fxg6 fxg6 25.♚f7+ ♔h8



Es ist alles so abgelaufen wie zuvor schon beschrieben. Die Fesselung des ♞d7 führt nun zum Gewinn für Weiß. Es hängt nicht nur der ♞d7, sondern es droht auch ♞e6.
26.♜c5! ♚a7 27.♚xd7 ♚xd7 28.♜xd7 ♞xb2 29.♜b6 ♞b3 30.♜xc4 ♞d8 31.d6 ♞c3 32.♞c1 ♞xc1 33.♞xc1 ♟d5 34.♜b6 ♟b3 35.♜e4 h6 36.d7 ♟f8 37.♞c8 ♟e7 38.♟c5 ♟h4 39.g3 1-0

Hecht,H - Fedorovsky,M
 Oberviechtach 2005



Der doppelte Feldfeger

Erneut geht es um die Räumung des Zentralfeldes e4 mit Hilfe eines Feldfegers und dem nachfolgenden Vorschieben des f-Bauern zwecks Raumgewinn und Chancen auf Königsangriff. Das Besondere ist die gute schwarze Antwort mit Hilfe eines analogen Feldfegers, mit dem sich Schwarz das Zentralfeld e5 für seinen Springer sichert und dem Königsläufer Fernsicht verschafft.

17.e5! dxe5 18.f5 e4! 19.♘xe4 ♘e5 20.♚h3 ♘xc4 21.♙c3 ♘e5

21...♙d4+ 22.♗h1 ♘d6 23.fxg6 fxg6 24.♘xd6 ♚xd6 25.♖xe8+ ♖xe8 26.♗f3 hätte den größten Druck aus der Stellung genommen. Dennoch behielte Weiß Vorteil wegen der schlechteren schwarzen Königsstellung und der schwächlichen Bauernstruktur.

22.♖d1 ♚c8 23.♗h4 gxf5 24.♘f6+ ♙xf6 25.♗xf6 ♖e6 26.♗xf5 ♗e8 27.♗g5+ ♘g6 28.h4 ♗e7 29.♙f6 h6 30.♗f5 ♚b4 31.h5 ♘e7 32.♗f3 ♚c5+?

Richtig war 32...♘d5! 33.♗g3+ ♗f8 34.♙d4

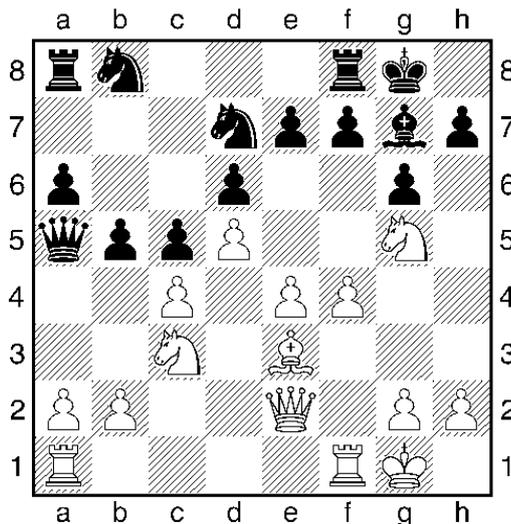
33.♙d4 1-0

Der Doppelangriff gegen f7 und die Dame kostet nach dem erzwungenen ♗f5 eine Figur.

Hecht,H - Ballmann,M

Bodenseecup 1999

1.d4 ♘f6 2.♘f3 g6 3.c4 ♙g7 4.♘c3 0-0 5.e4 d6 6.♙e2 a6 7.0-0 ♙g4 8.♙e3 ♘fd7 9.♘g5 ♙xe2 10.♗xe2 c5 11.d5 b5 12.f4 ♗a5



Klassischer Feldfeger wie bei Penrose - Tal, der die Zusammenarbeit der weißen Steine ebenso verbessert wie die der schwarzen drastisch verschlechtert. Es ist von großem Vorteil, die historischen Vorgänger zu kennen!

13.e5! dxe5 14.f5! ♗b6

Interessant wäre der Gegenfeldfeger mit Freikämpfen des Feldes e5 für den eigenen Springer. 14...e4!? 15.♘gxe4 bxc4 16.♗xc4 ♗b4 17.♗e2;

Schwach dagegen wäre 14...bxc4 15.d6!

Ein zweiter Feldfeger legt das Feld d5 frei und öffnet die lange Diagonale für die weiße Dame.

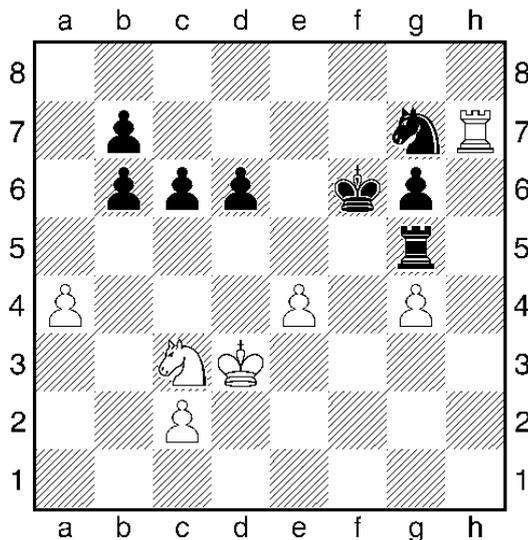
15.♘ge4 b4?

Gibt Weiß alles, was er haben will. Gegenspiel verspricht 15...gxf5!? 16.♞xf5 e6.

16.♞a4 ♞c7 17.♞axc5 a5 18.♞ad1 ♞a6 19.♞xa6 ♞xa6 20.c5 ♞aa8 21.d6 exd6 22.f6 ♞h8 23.♞xd6 ♞fd8
 24.♞fd1 ♞f8 25.♞b5 ♞xd6 26.♞xd6 ♞c8 27.c6 ♞f5 28.♞d5+- h5 29.c7 ♞c8 30.♞d8 ♞xf6 31.♞xf6+ ♞g7
 32.♞e8+ ♞h7 33.♞xc8 ♞b1+ 34.♞f2 ♞f5+ 35.♞f3 1-0

Hecht,H - Czach,A
 Berlin 1955

Stellung nach 32...♞e5-g5?



Statt dem Ruf des Mammons zu folgen, wäre der Turm besser auf e5 geblieben. Gut war es, den passiven Springer via e6 nach c5 zu bringen. Nun wickelt Weiß mit Hilfe eines Feldfegers und einer Hineinziehungskombi ins Remis ab. Wieder ist e4 das zentrale Wunschfeld; der Hintergrund ist Taktik.

33.e5+! ♞xe5 34.♞e4+ ♞f7 35.♞xd6+ ♞g8 36.♞h8+!

Das Hineinziehungsoffer bringt den weißen Springer in eine Traumposition.

36...♞xh8 37.♞f7+ ♞g8?

Die typische Schreckreaktion! 37...♞h7 ermöglicht durch die Deckung von g6 noch Gewinnversuche.

38.♞xe5 ♞e6 39.♞xg6 ♞c5+ 40.♞d4 ♞xa4 41.♞e5 ♞f7 42.♞f4 ♞b2 1/2-1/2

DWZ – Vereinsliste: Stand 17.04.2019

Pl.	Mgl-Nr.	Status	Spielername	Letzte Ausw.	DWZ	Elo	FIDE-Titel
1.	1041	P	Mihok,Oliver		2552 - 88	2548	GM
2.	1071	P	Hecht,Hans-Joachim		2319 -254	2326	GM
3.	1044		Schmidbauer,Martin		2131 -117	2227	
4.	1096		Mihok,Laszlo		2056 - 60	2086	FM
5.	0474		Tahiri,Daut		2026 -120	2086	
6.	0524		Sitte,Adrian		2022 - 42	1967	
7.	0276		Buttkus,Andre		1989 - 94	2030	
8.	1103		Oliva Zamora,Fernando		1934 - 35	2141	

Tempelhofer Schachblätter

Pl.	Mgl-Nr.	Status	Spielername	Letzte Ausw.	DWZ	Elo	FIDE-Titel
9.	0498	P	Petzold,Hilmar		1911 -125	2084	
10.	1000		Teske,Tim		1842 - 34	1871	
11.	0023		Grabinger,Hartmut		1815 - 55	1983	
12.	0331		Sagasser,Dirk		1809 - 48	-----	
13.	1053		Archut,Michael		1745 - 61	-----	
14.	1013		Bergmann,Jens		1712 - 32	1814	
15.	1104		Sperber,Lars		1707 - 11	-----	
16.	1063		Zimdahl,Banchaa		1691 - 21	1523	
17.	0162		Schmidt,Rainer		1684 - 65	-----	
18.	0459		Bernhardt,Michael		1681 - 13	-----	
19.	1086		Bauer,David		1658 - 27	1859	
20.	0044		Ketterling,Hans-Peter		1647 - 94	-----	
21.	0510		Knispel,Stefan		1645 - 20	-----	
22.	0082		Reiner,Ulrich		1628 - 6	-----	
23.	1100		Engelmann,Jan		1605 - 7	-----	
24.	1101		Martens,Rolf		1582 - 19	-----	
25.	1085	P	Schramm,Michael		1542 - 31	-----	
26.	0095		Spahrman,Christian		1513 - 31	-----	
27.	1106	P	Staats,Carsten		1483 - 68	-----	
28.	1097		Conrad,Jobst		1431 - 9	-----	
29.	1074	P	Gmerek,Henning		1363 - 60	1523	
30.	0193		Klevenow,Ursula		1362 -100	1603	
31.	0047		Ketterling,Heide		1354 - 88	-----	
32.	1005		Hamacher,Albert		1354 - 15	-----	
33.	1052		Fontaine,Constantin		1339 - 34	1498	
34.	1108	P	Schulz,Manfred		1338 -113	1558	
35.	1020		Voss,Thomas		1310 - 18	-----	
36.	0500		Riedel,Arnim		1309 - 44	-----	
37.	0404		Hanowski,Daniel		1278 - 32	-----	
38.	1109		Bär,Alexander		1272 - 22	-----	
39.	0504		Hadlich,Roland		1271 - 42	1542	
40.	1111		Lozgacheva,Polina		1263 - 2	-----	
41.	0124		Püschel,Gisela		1147 - 71	1591	
42.	0102		Traeger,Joachim		1143 - 85	-----	
43.	1068		Sünnewold,Kaan		1010 - 3	-----	
44.	1061		Brecker,Rudolf		1009 - 17	-----	
45.	1107		Siefke,Benedikt		998 - 1	-----	
46.	1091		Alberth,Ingo		997 - 9	-----	
47.	1099		Wardenbach,Dieter		992 - 3	-----	

Tempelhofer Schachblätter

Pl.	Mgl-Nr.	Status	Spielername	Letzte Ausw.	DWZ	Elo	FIDE-Titel
48.	1054		Koch,Miron		990 - 7	-----	
49.	0160		Bicknase,Edda		988 - 41	-----	
50.	1058		Brosius,Reno		971 - 30	1244	
51.	1055		Niewind,Helga		807 - 11	-----	
52.	1110		Mewes,Tom		Restp.	-----	
53.	1087		Augustin,Noah			-----	
54.	1090		Bernhardt,Luzie			-----	
55.	1094		Büttner,Florian			-----	

Ausblick

Eine gründliche Aufarbeitung von Baustellen in der Vereinsorganisation steht an, die Mitgliederzahl ist zwar geschrumpft, was allerdings stark durch die systematische Bereinigung von Karteileichen verursacht ist, doch aktuell ergeben sich aus dem verstärkten Engagement in Sachen Jugend und Quervernetzungen zu anderen Vereinen Zuwachsaussichten, was erfreulicher Weise in Form neuer Gesichter bei regelmäßigen Besuchen im Vereinsheim sichtbar wird. Trainingsangebote müssen noch zuverlässiger und breiter kommuniziert werden, aber soweit vorhanden werden diese auch nachgefragt. Die hervorragend besuchte Vortragsreihe von Hajo Hecht war und bleibt ein gutes Beispiel für spannende Vereinsabende von denen wir auch mit anderen Vortragenden noch viele weitere anbieten sollten, Partiestbesprechungen mit Jürgen Brustkern und Simultveranstaltungen mit Atila Figura sind gute Beispiele für spannende Veranstaltungen für Mitglieder und Gäste. Die Homepage des Vereins als Kontakt- und Präsentationsmedium wird mehr und mehr ihr Gesicht verändern und hoffentlich viele die den Community Charakter dieses Mediums erkennen zur Mitarbeit daran bewegen können. Als Multiautorensystem mit sehr intuitiv leicht zu bedienenden Werkzeugen finden hoffentlich mehr und mehr Mitglieder/Innen den Mut an der Erstellung von Berichten zum Vereinsgeschehen mitzuwirken. Ziel ist weder Perfektion noch Eitelkeit, sondern vorrangig die überzeugende Darstellung eines attraktiv lebendigen Vereins im Herzen eines Schachkieses.

Nicht unvorhergesehen, aber abrupt war die von Tilo Schumann entworfene Homepage nicht mehr korrekt darstellbar, Technologieumstellungen des Hosters waren lang angekündigt und bewirkten, das das verwendete System nicht mehr fehlerfrei genutzt werden konnte, ein alternatives privates Testprojekt in Wordpress dient seither per Umleitung als Provisorium, das des Diskurses harrt, jener erfolgreichen Kulturtechnik, die fast jeden zivilisatorischen Fortschritt in der Menschheitsgeschichte auf den Weg gebracht hat, zur Bestimmung von tragfähiger Entwicklungsrichtung ist Kritik dringend notwendig!

TV

Tempelhofer Schachblätter

Bei uns gibt es fast alles, was man zum Schachspielen braucht: Bücher, Spiele, Uhren, Schachprogramme und Schachdatenbanken, Pokale sowie Raritäten und Restposten. Gern beschaffen wir für Sie auch Notebooks, PCs und Schachcomputer.



ELEKTROSCHACH

Schachcomputer & Schachbedarf

Heide & Hans-Peter Ketterling

Shop: www.elektroschach.de

elektroschach@t-online.de

Telefon/Fax (030) 785 76 74

Boelckestr. 28 • D-12101 Berlin

Besuch nur nach Anmeldung

Impressum

Herausgeber: Schachklub Tempelhof 1931 e.V. www.schachklub-tempelhof.de

Vorsitzender: Banchaa Zimdahl, Brisestraße 20, 12053 Berlin,
Telefon/Fax: 0177 803 27 38 vorstand@schachklub-tempelhof.de

Redaktion: Thomas Voß (TV)

Ständiger Mitarbeiter: Hans-Peter Ketterling (HPK)

Redaktionsadresse: Thomas Voß, Bacharacher Straße 38, 12099 Berlin,
redaktion@schachklub-tempelhof.de

Ausgabe Nr. 153: Layout: Thomas Voß (TV)
Druck und Versand: Thomas Voß Auflage: 75 Exemplare

Bankverbindung: Postbank Berlin
IBAN: DE88 1001 0010 0153 5101 01
BIC: PBNKDEFF

Spielort: Götzstraße 34 in 12099 Berlin im Mehrzweckraum der Sportanlage in der 1. Etage.

Spieltage: Dienstags ab 18.00 Uhr
Freitags ab 18.00 Uhr